

# Komplexe Inhalte, anschaulich erklärt



# INFOGRAFIK AGENTUR

Begeistern und überzeugen statt überfordern. Durch eine Infografik wird Ihr Inhalt zu einem Erlebnisspielplatz für Ihre Leserschaft und bleibt nachhaltig in Erinnerung. Wir vermitteln komplexe Themen durchdacht, überraschend und relevant.

Flat 3D Illustrativ 2D

Interaktiv Animiert Erklärvideo





#### Tom Hübscher

Fotolithograf alter Schule mit über 25 Jahren Erfahrung im redaktionellen Umfeld, in der Werbung und Kommunikation. Spezialist für interaktive und gedruckte Infografiken in den unterschiedlichsten Formen. Tom stellt regelmässig spannende 3D-Visualisierungen und Animationen von höchster Qualität her.

Telefon +41 44 545 34 72 info@infografik-agentur.ch



#### Celine Endras

Illustratorin und Gestalterin, Studierte Illustratorin. Realisiert attraktive Illustrationen, interaktive Infografiken und Icons – sowohl für Print als auch für das Web. Celine überrascht uns immer wieder aufs Neue mit ihren Künsten – zudem berät Sie unsere Kundschaft mit ihrem Wissen im Bereich Erklärvideos.

Telefon +41 44 545 34 82 info@infografik-agentur.ch



#### **Lars Weiss**

Langjährige Erfahrung als Gestalter, Infografiker und Projektleiter verschiedenster Publikationen im Online- und Printbereich für Firmen, Privatkunden und Verlagshäuser. Lars verfügt über zahlreiche Kontakte – von der Stimme bis zum passenden Filmer für jedes Budget und jede Form von Erklärvideo.

Telefon +41 44 545 34 73 info@infografik-agentur.ch

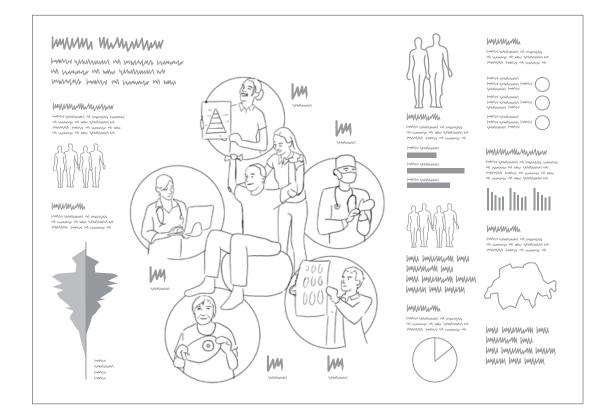


#### Felix Raymann

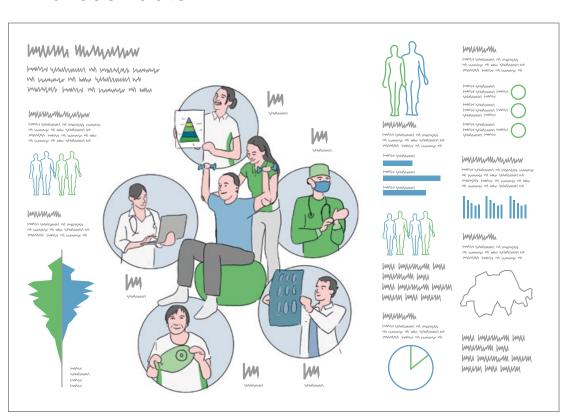
Gut 30 Jahre Erfahrung als Journalist bei diversen Medienprodukten. Ausbildung in den Bereichen IT und Journalismus. Felix geht in die Tiefe und recherchiert und textet die Inhalte unserer Grafiken und Videos. Er verfügt über ein gutes Gespür für die passende Form der Umsetzung Ihrer Inhalte.

Telefon +41 44 545 34 74 info@infografik-agentur.ch

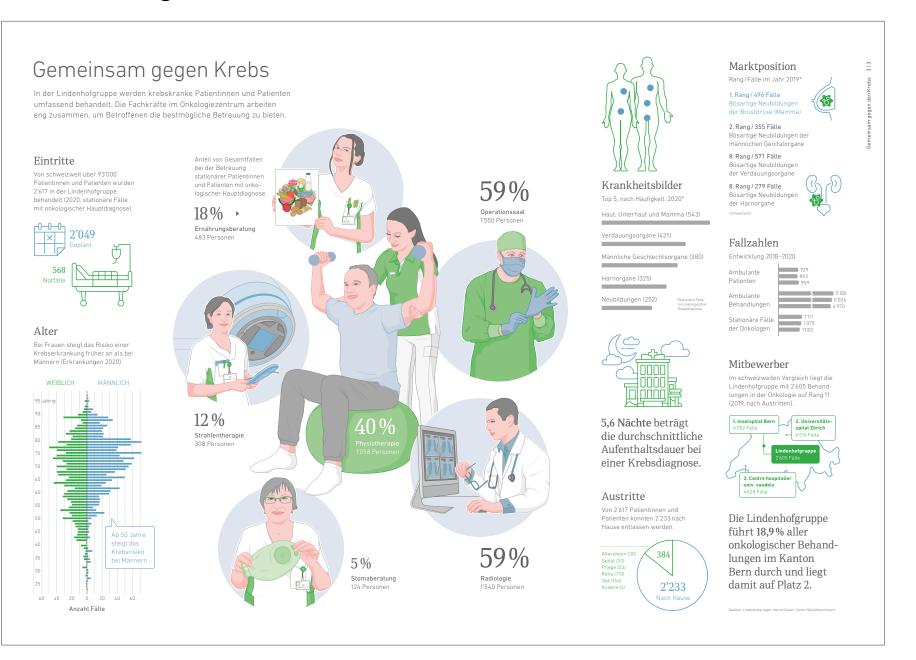
#### 1. Scribble



#### 2. Farbscribble



#### 3. Finale Infografik





#### Projektablauf

#### 1. Scribble

Ihre Ideen werden nach einer gemeinsamen Besprechung und der Klärung der Inhalte in Form einer Skizze wiedergegeben. Das Endformat, die Richtlinien des Corporate Designs und ganz wichtig die Menge der abzubildenden Inhalte sind dabei nicht nur ansatzweise berücksichtigt. Im Bedarfsfall kommen bereits unsere Fachkräfte vom Journalismus zum Einsatz.

#### 2. Farbscribble

Nach Ihrer Rückmeldung zur Skizze werden die Hauptelemente farblich umgesetzt. Durch den Einsatz von Farben nähert sich die erweiterte Skizze dem Endprodukt und erleichtert die Abnahme vor der finalen Umsetzung.

#### 3. Finale Infografik

Das Endprodukt wird meistens nach mehreren Schleifen erreicht. Für Ihre Budgetund Planungssicherheit wird die Anzahl Durchgänge in der Offerte vor Auftragserteilung gemeinsam fixiert. So entstehen keine unangenehmen Überraschungen.



# Portfolio

#### WIRTSCHAFTSMOTOR GESUNDHEITSWESEN **Der Gigant** Das Gesundheitswesen setzt jedes Jahr über 81 Milliarden Franken um und beschäftigt von allen Branchen am meisten Menschen. Wer die Leistungen bezahlt Kosten des Gesundheitswe 81,9 64 % Private Haushalte 30,4% Aufwand Kranke Investitionen und Subventionen Prämien-, IPV- und Lohnder Kantone an Spitäler wachstum im Vergleich Gemeinwirtschaftliche Leistungen, überhöhte Entwicklung Krankenversicherungsprämien Entwicklung der Gesundheits-Zukunft Beschäftigung ausgaben ausgewählter Länder

Bis 2030 wird eine Zunahme des Bedarfs an

Pflegepersonal um 36% erwartet 4

4 - im dialog 1/2021

In Prozent des BIP und im internationaler

Vergleich, 2010-2019 5



#### Projekt

496630

Arbeitsplätze\* von total

4,01 Millionen entfallen in der Schweiz auf das

im dialog 1/2021 - **5** 

Gesundheitswesen.

Doppelseitige Infografik für die Publikation «im dialog» der CSS. Als Einstieg ins Thema wird mittels einer Infografik das Inhaltsspektrum aufgezeigt. Die gesundheitspolitische Publikation der CSS erscheint drei Mal jährlich in Deutsch und Französisch.

#### Kunde

Die CSS Gruppe ist ein auf die Krankenversicherung spezialisierter Schweizer Versicherungskonzern. Mit über 1,4 Millionen Versicherten in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung ist die CSS der grösste Grundversicherer der Schweiz.

#### Im Internet unter

www.dialog.css.ch



Illustrativ





Die Könige dieser Welt. Diese Doppelseite in der Bilanz beschäftigt sich mit den Königen der Welt. Die in drei Teile gegliederte Visualisierung zeigt die Verhältnisse innerhalb der Adelsfamilien (Häuser und Familienmitglieder) und liefert einen Vergleich mit den Reichsten Menschen unseres Planeten.

#### Kunde

Die Zeitschrift Bilanz ist ein Schweizer Wirtschaftsmagazin und gehört seit 2016 zum Zeitschriftenverlag Ringier Axel Springer. Die beglaubigte verkaufte Auflage beträgt 32 970 Exemplare.

Erklärvideo

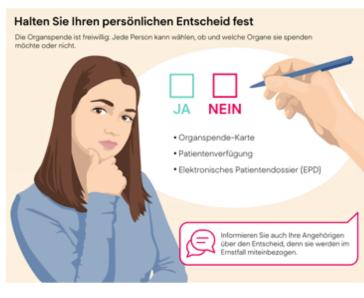
Flat

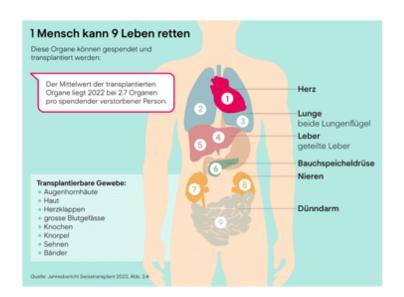
3D

2D

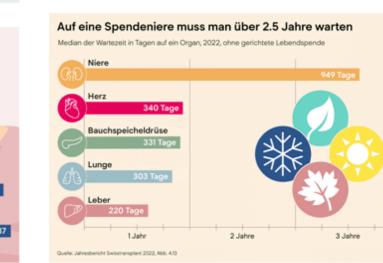
Illustrati

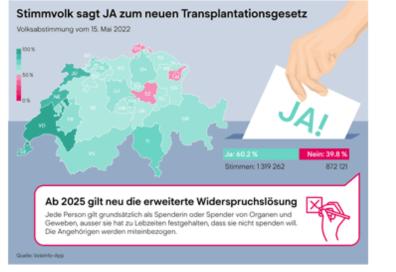
ktiv Animi

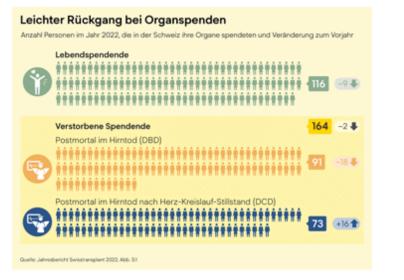


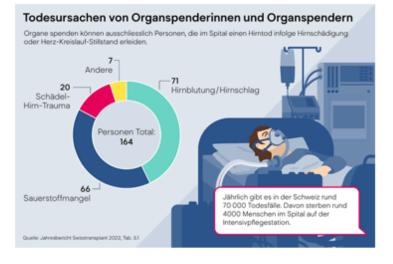














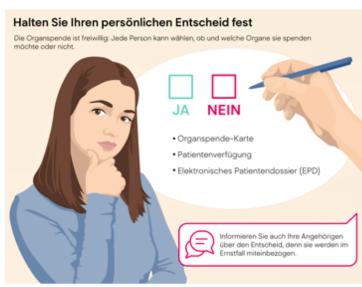
Für diverse Aspekte der Organ- und Gewebespende wurden Infografiken in einem modernen, frischen Stil entwickelt.

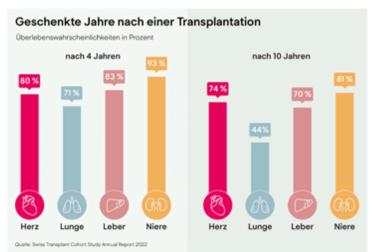
#### Kunde

Swisstransplant ist eine Stiftung für die Sensibilisierung sowie die nationale Förderung, Entwicklung und Koordination von Organ- und Gewebespende und -transplantation. Im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG) ist sie als nationale Stelle für die gesetzeskonforme Zuteilung der Organe an die empfangenden Personen zuständig und führt die entsprechende Warteliste.

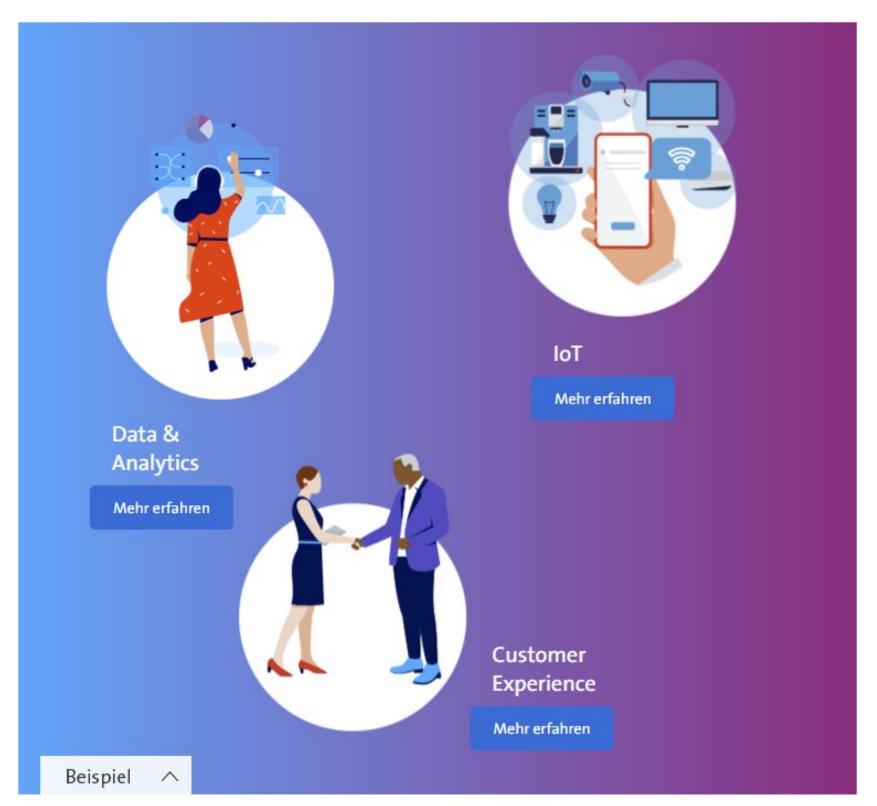
Flat

Illustrativ















Für das Online-Portal der Swisscom produzieren wir in regelmässigen Abständen Themengrafiken. Dieses nach Corporate Design der Swisscom in spielerisch-unterhaltsamer Form umgesetztes Werk wird digital eingesetzt. Das Design ist komplett responsiv umgesetzt, damit die Inhalte auch Mobile optimal konsumiert werden können.

#### Kunde

Swisscom ist das führende Telekommunikations- und eines der führenden IT-Unternehmen der Schweiz. Die Swisscom beschäftigt über 19 000 Mitarbeiter und erzielte 2022 einen Umsatz von 11,1 Milliarden Schweizer Franken.

#### Im Internet unter

www.swisscom.ch/de/ b2bmag/data-driven-technologies/daten-mehrwert-iot/

Erklärvideo Flat

3D 2D Illustrativ

Interaktiv



# Basler Immobilienkompass – Renditeliegenschaften im Fokus

April 2023

# Immobilienanlagen: attraktiv, aber nicht mehr alternativlos

Aufgrund der Zinswende sinkt die Gesamtrendite (Performance) von Immobilien: über alle Objektkategorien wurde weniger stark aufgewertet als im Vorjahr, während die Netto-Cashflow-Rendite konstant blieb.

Performance\* nach Liegenschaftskategorie (in % des Marktwerts, 2021 bis 2022)



berechnet sich aus den Erträgen abzüglich aller

#### Sinkende Renditedifferenz von Immobilien

Die steigenden Zinsen lassen die Renditedifferenz zwischen Immobilien und risikoarmen Vergleichsanlagen wie der Schweizer Bundesobligation stark sinken. Damit ist die Rückkehr in eine vor der Finanzkrise marktübliche Bandbreite von 100 bis 200 Basispunkten vollzogen.

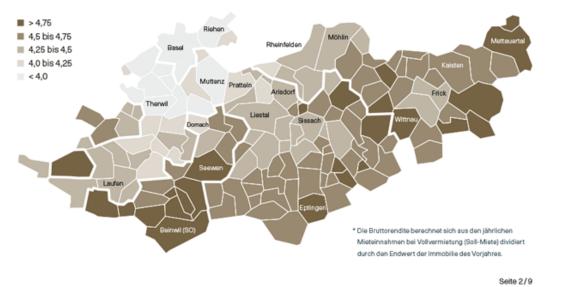
Renditedifferenz zwischen Immobilien (Kanton BS) und Schweizer Bundesobligation (in %, 2000 bis 2023)



#### Bruttorenditen: Trendwende steht bevor

2022 dürften die Bruttorenditen von Wohnliegenschaften ihren Tiefpunkt erreicht haben. In den kommenden Jahren dürften zurückhaltende Bewertungen infolge der Zinswende und steigende Mieten für eine Trendwende sorgen.

Bruttorendite\* von Wohnliegenschaften (Bestand) in der Region Nordwestschweiz (in %, 2022) Muster-Wohnliegenschaft: 10 Wohnungen, Wohnfläche 1000 m², Baujahr 2020, Zustand und Bauqualität gut bis sehr gut





#### Projekt

Für den jährlich stattfindenden Immobilienkompass der BKB produzieren wir regelmässig die Grafiken für das Factsheet.

#### Kunde

Die Basler Kantonalbank ist eine Schweizer Universalbank im Besitz des Kantons Basel-Stadt. Der Konzern BKB zählt – gemessen an der Bilanzsumme – zu den zehn grössten Schweizer Banken.

rklarvideo

Flat

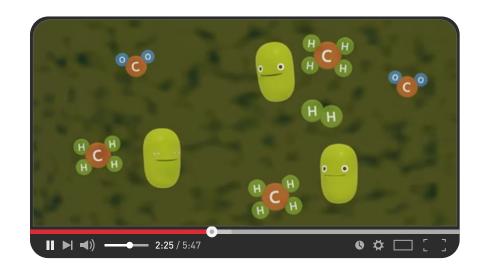
illustrativ

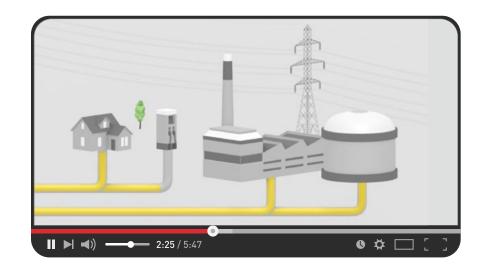
Interaktiv













Erneuerbares Gas aus Abfall und Abwasser? Das Erklärvideo für die Power-to-Gas-Technologie, welches wir für die Limeco umsetzen durften zeigt wie das funktioniert.

#### Kunde

Die Limeco ist das Regiowerk fürs Limmattal, verwertet Abfall, reinigt Abwasser und produziert erneuerbare Energie. Sie betreibt die erste industrielle Power-to-Gas-Anlage der Schweiz, mit der sich pro Jahr 18 Gigawattstunden synthetisches Gas produzieren lassen, und zwar direkt vor Ort in Dietikon.

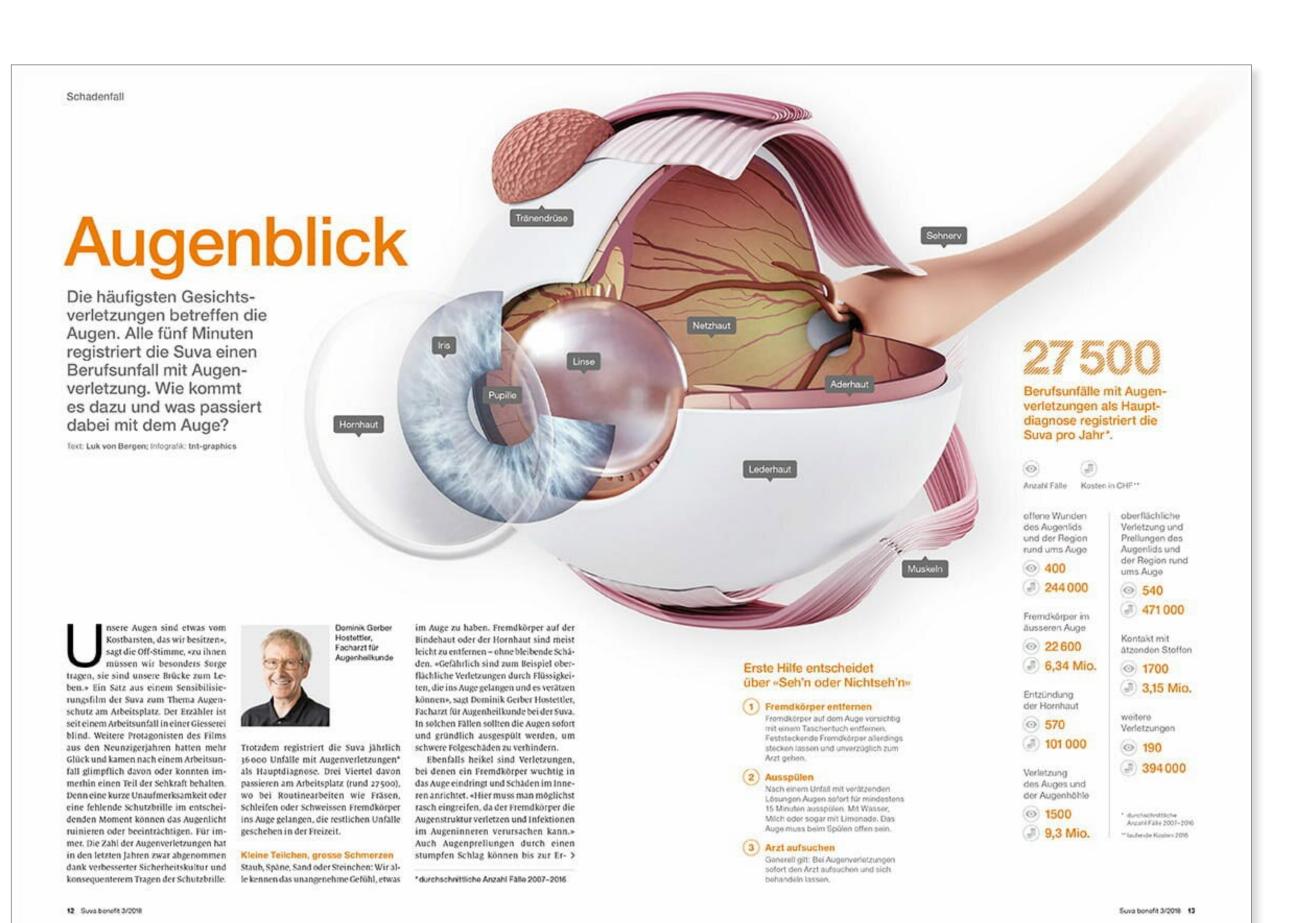
#### Im Internet unter

www.limeco.ch/technologien/power-to-gas/ptg-kurzerklaert/

Erklärvideo

Flat

3D



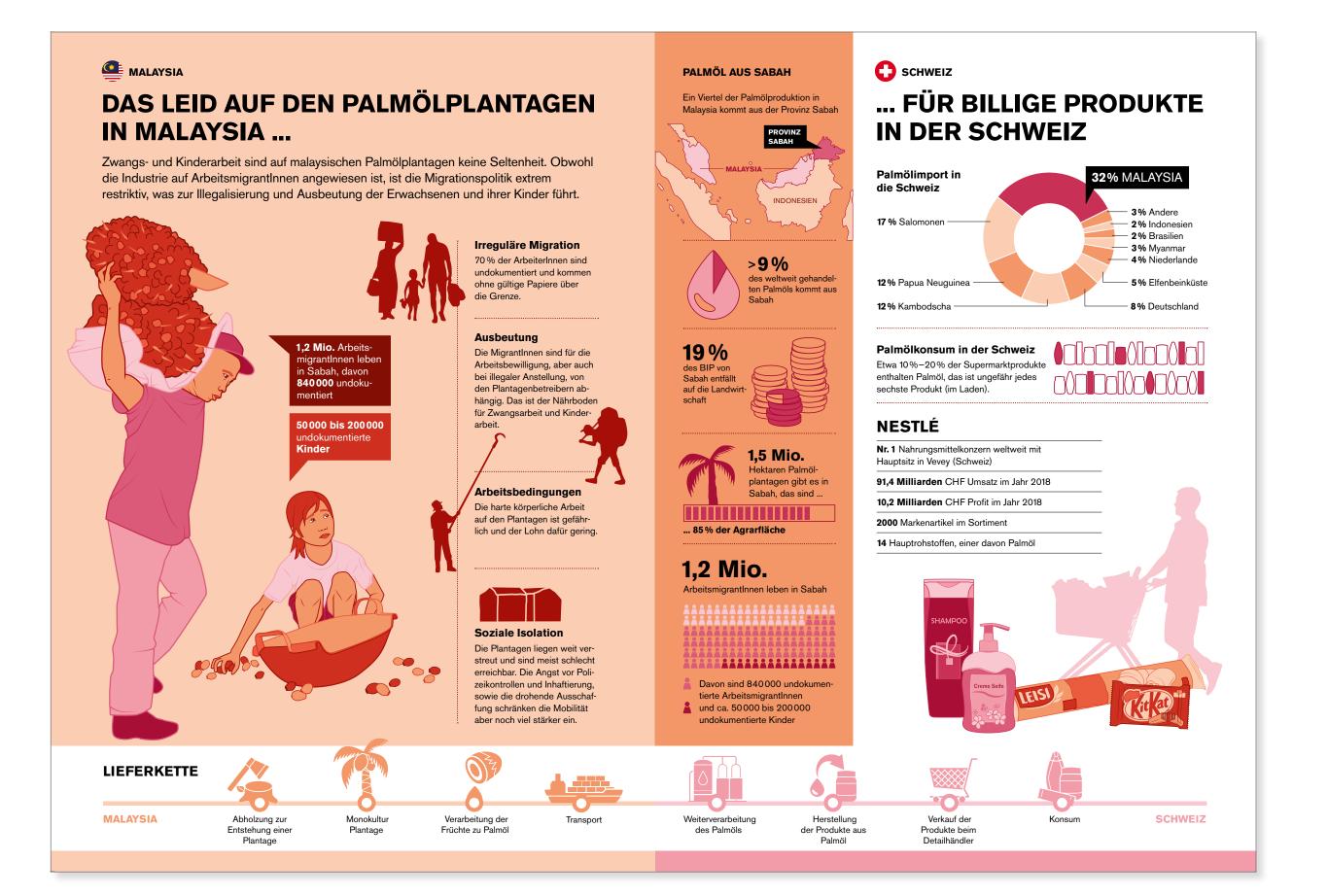


Alle fünf Minuten registriert die Suva einen Berufsunfall mit Augenverletzung. Zeit also für vertiefte Prävention mit Hilfe dieser Infografik. Diese Infografik wurde analog (Kundenmgazin benefit) und digital (mit zusätzlichen Funktionen auf suva.ch) konzipiert und umgesetzt.

#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

Interaktiv





Diese doppelseitige Infografik im Magazin der Solidar Suisse weist auf die unmenschlichen Umstände auf einer Vielzahl der Palmölplantagen Malaysias hin. Das illustrierte Keyvisual zieht dabei die Betrachtenden sogleich in seinen Bann und setzt den Fokus auf die Thematik der dort vorherrschenden Ausbeutung.

#### Kunde

Solidar Suisse ist eine Nonprofit-Organisation, die rund um den Erdball für faire Arbeitsbedingungen und demokratische Mitbestimmung kämpft. Mit innovativen Kampagnen zeigt Solidar auf, welche Auswirkungen das Konsumverhalten auf die ArbeiterInnen in Asien oder Afrika hat.

Erklärvided

Flat

2[

Illustrativ

. . . .

iv Animi

#### STROMERZEUGUNG WÄRMEERZEUGUNG Klimaneutral Aus diesen Quellen stammt der Strom: Damit wird Wohnraum geheizt Wasserkraft Solaranlagen Gas bis 2050 Windkraft Biogas Wärmepumpen weitere Erneuerbare Fern-/Nahwärme Yes, we can! Das Ziel der Schweiz, bis zum Jahr 2050 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein, ist erreichbar. Die Technologien fossile Kraftwerke Berechnet auf die Energiebezugsfläche (beheizte Wohndazu sind vorhanden oder in Entwicklung, wie das Szenario «Zero» der Energieperspektiven 2050+ des Bundes klar aufzeigt. 0% 0,5% 1,6% 2,9% TEXT: ÜSÉ MEYER INFOGRAFIK: TNT-GRAPHICS 4,0% ie Schweiz soll bis 2050 unter dem Strich keine Treibhaus-5,2% 10,7% gasemissionen mehr aus-Power-to-X-Wandlung von Strom, stossen. Das Netto-Null-Ziel 15,2% hat der Bundesrat 2019 beschlossen. Doch ist das technisch überhaupt möglich? Und ist es auch bezahlbar? Diesen Fragen gehen die «Energie-perspektiven 2050+» des Bundes nach. 2,9% 27,2% Darin wird in Szenarien aufgezeigt, welche Wege zu diesem Ziel führen und welche technologischen Vor-7,8% aussetzungen dafür nötig sind. Was die Szenarien nicht berücksichtigen, sind politische Massnahmen wie ge-28,8% setzliche Regelungen, die es zur Umsetübrige erneuerbare Energien zung braucht. Die Grafik nebenan basiert auf dem 4,6% Szenario «Zero-Basisvariante». Bei die-43,5% sem Szenario wird unter anderem die $Energie effizien z\, schnell\, und\, umfassend$ 1,1% gesteigert und das Energiesystem stark elektrifiziert. Die Versorgung besteht Erdgas fast vollständig aus inländisch prodzier-43,4% ter, erneuerbarer Energie. Das schafft Elektrizität Arbeitsplätze im Inland, und es fliesst weniger Geld ins Ausland. Zur Errei-0,8% ENDENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN, chung des Netto-Null-Ziels ist ein zusätzlicher Investitionsbedarf von rund 109 Milliarden Franken nötig – bei gleichzeitiger Einsparung an Energie-kosten von 50 Milliarden Franken und 2050: **146** Terawattstunden (TWh) IN PROZENT der Reduzierung drohender Schäden durch die Klimaerwärmung in Milliardenhöhe. Die wichtigste Erkenntnis BEVÖLKERUNG der «Energieperspektiven 2050+»: Die Schweiz kann ihre Energieversorgung 2019: **210** Terawattstunden (TWh) 2019: 8 624 000 bis 2050 klimaneutral umbauen. 20 **ERNEUERBARE ENERGIE ERNEUERBARE ENERGIE** 21



#### Projekt

Für eine Sonderbeilage zum Thema Energieverbrauch entstand diese doppelseitige Infografik. Sie zeigt den Weg des Bundes auf, wie das Szenario Klimaneutral bis 2050 erreicht werden soll.

#### Kunde

Der Beobachter ist eine alle zwei Wochen erscheinende schweizerische Konsumenten- und Beratungszeitschrift. Der Beobachter hat eine WEMF-beglaubigte Auflage von 234 573 verkauften Exemplaren.

Flat





Illustrativ



2010

0

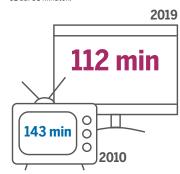
Handy-Nutzung

eingeführt wurde: 2007.

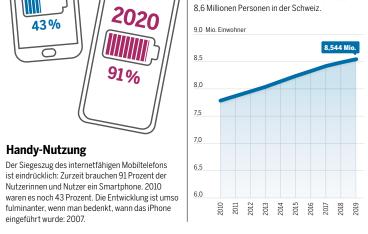
91%

#### Fernsehen

Dem Schweizer Fernsehen SRF gehen die Zuschauer aus. 2010 schauten die Deutschschweizer durchschnittlich 143 Minuten Fernsehen pro Tag. 2019 sind es nur noch 112 Minuten. Dabei tut sich zusätzlich ein Generationengraben auf. Bei den 15- bis 29-Jährigen brach der Konsum regelrecht ein: von 92 auf 38 Minuten.

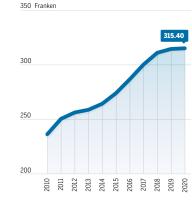


Die Schweiz wächst und wächst – vor allem wegen der Zuwanderung. 2010 betrug die ständige Wohnbevölkerung 7,87 Millionen Menschen. Bis Ende 2019 kam rund 1 Million dazu. Inzwischen leben 8,6 Millionen Personen in der Schweiz.



#### Bevölkerungswachstum

Dass die Krankenkassenprämien jährlich ansteigen, ist nicht nur gefühlt. Die mittlere Prämie betrug 2010 noch monatlich Fr. 236.20. Im laufenden Jahr zahlen Herr und Frau Schweizer durchschnittlich



2010

Krankenkassenprämien

Vermögen der Nationalbank

den Kurs des Schweizer Frankens gegenüber anderen Währungen zu drücken

Schon nach der Finanzkrise wuchs die Bilanz der Schweizerischen Nationalbank (SNB) kräftig an auf 269,9 Milliarden Franken im Jahr 2010 (gegenüber 119,1 Milliarden im Jahr 2000). Per Ende Oktober 2020 beläuft sich das Vermögen der SNB in Fremdwährungen, Aktien, Gold und

 $Obligationen \ auf \ 972, 2 \ Milliarden \ Franken. \ Mit \ ihren \ Interventionen \ versucht \ die \ Nationalbank,$ 

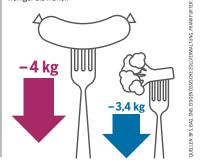
# **Parlamentswahlen**

972,2 Milliarden

Im Oktober 2019 wählten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein neues Parlament. Die Parteienlandschaft wurde für schweizerische Verhältnisse kräftig umgepflügt. Dabei haben sich folgende Wählerverschiebungen gegenüber 2011 (in Klammern) ergeben: SVP 25,6 % (–1,0), SP 16,8 % (–1,9), FDP 15,1% (-), CVP 11,4% (-0,9), Grüne 13,2% (+4,8), Grünliberale 7,8% (+2,4), BDP 2,5% (-2,9).

#### Fleischverbrauch

In der öffentlichen Wahrnehmung sind vegetarische und vegane Lebensführung stark im Trend. Was sich vordergründig auch beim jährlichen Pro-Kopf-Ver-brauch von Fleisch abbildet: Der Konsum ging seit 2010 zwar zurück (von 52,4 auf 48,4 kg im Jahr 2018), das gilt aber auch für alle anderen Nahrungsmittelgruppen. Selbst beim Gemüse ist ein Rückgang pro Kopf von 107,2 auf 103,8 kg zu verzeichnen Mit anderen Worten: Die Schweiz isst insgesamt eniger als früher.





#### Projekt

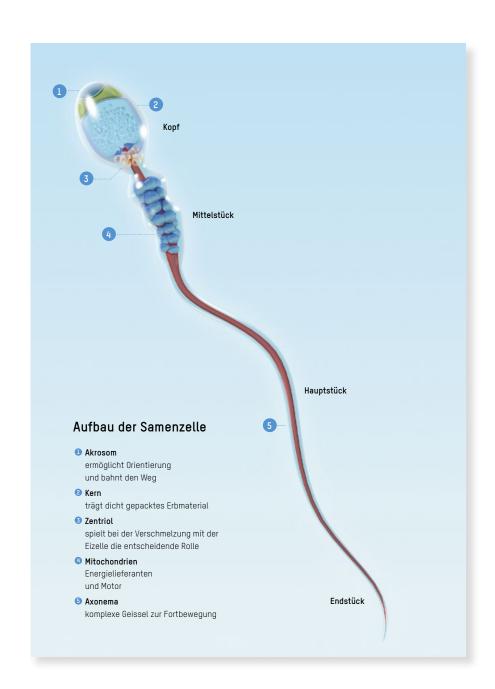
Das Wochenmagazin Weltwoche bestellte diese doppelseitige Übersicht mit illustriert umgesetzten Zahlen und Fakten zur Schweiz.

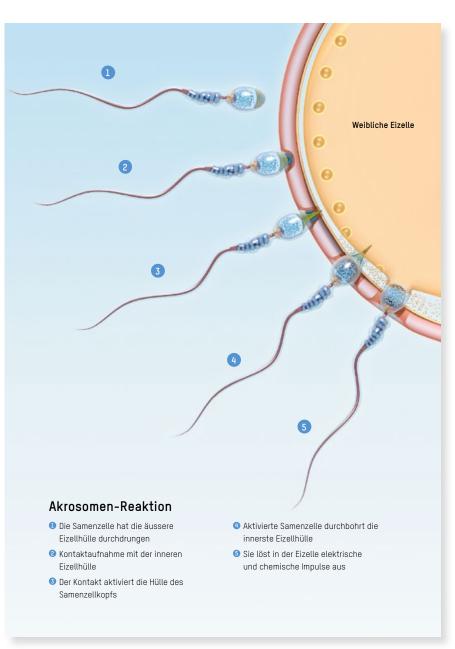
#### Kunde

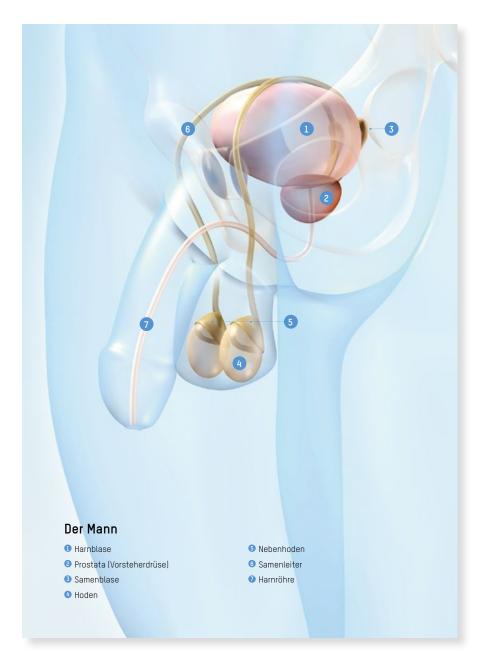
Die 1933 gegründet Schweizer Wochenzeitschrift «Weltwoche» verfügt über eine beglaubigte Auflage von 40 924 Exemplaren. Die Weltwoche wird jede Woche von 175 000 Personen gelesen.

Flat

Illustrativ









«Zum Kinderkriegen braucht es zwei» – Informationen und Tipps für Männer bei unerfülltem Kinderwunsch. So der Titel einer 48 Seiten umfassenden Broschüre mit zahlreichen infografisch umgesetzten Inhalten. Diese im 3D-Stil gehaltenen Illustrationen werden auch für die Aufbereitung von Webinhalten eingesetzt.

#### Kunde

Uroviva sind die Schweizer Spezialisten für Urologoie. Uroviva steht für ein Netzwerk von zehn urologischen Praxen, einer Klinik und einem Zentrum mit eigenem Labor im Raum Zürich.

Erklärvideo

Flat

3D

2D

ktiv Animi



### **AGILE PROJECT MANAGEMENT**

#### **AGILE PROJECT MANAGEMENT**

Agile project management is used when complex initiatives need to be implemented and/or an environment of constant change is present.



Consultancy: We support and challenge

#### **Vision & Business Case**

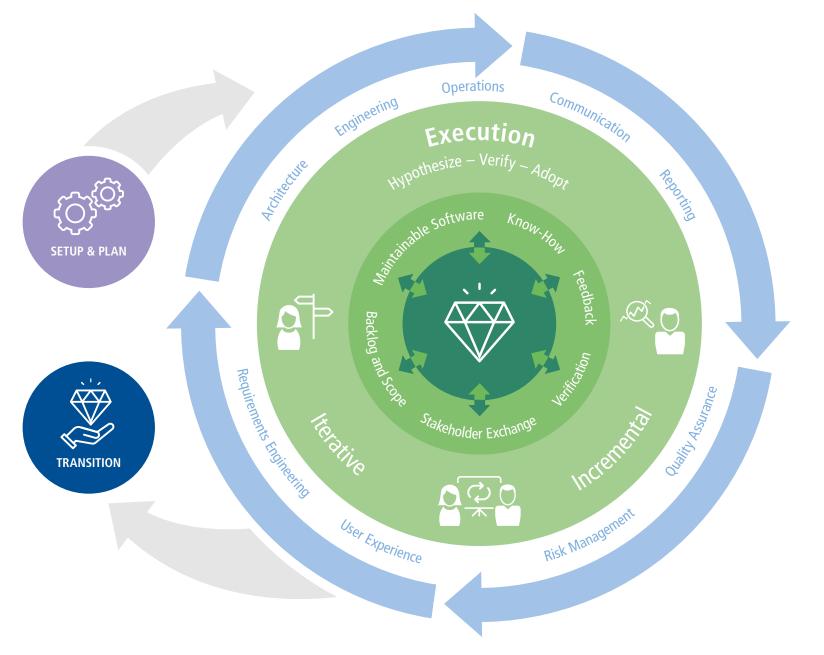
With the vision, the customer describes the essential characteristics of his product, which are to be realised in cooperation with bbv.

Economic examination
The business case examines the new product under financial and strategic aspects in the customer's environment. This applies in particular to profitability in various scenarios.

#### Setup & Plan

Initiating the project
Roles and competencies are defined and stakeholders and
communication strategies are recorded. In addition, the
organization and project infrastructure are set up and risk
management is initiated.

Initial planning
The initial feature list will be further detailed into a prioritized product backlog and estimated. Also the planning of mile-stones and project structure under consideration of external dependencies is a factor influencing the success of a project.



#### www.bbv.ch

#### Execution

#### Generating added value

With the iterative and incremental planning and implementa-tion of requirements in the backlog, the product is improved continuously. A regular exchange with stakeholders enables verification and adaptation.

Collaboration is key
Self-organized, respectful and interdisciplinary teams work
hand in hand to generate sustainable solutions. Continuous process improvements enable ever increasing efficiency and

#### Value

High-quality product increments
Regular presentation, transfer and acceptance of maintainable
product increments and documentation enables a smooth transition to the new product. Fast feedback supports learning and ensures mutual satisfaction.

Fast feedback
Fast feedback within the team but also from stakeholders supports learning and ensures mutual satisfaction.

#### **Transition**

An inspection ensures that the customer can take over, use and further develop the product. Also the fulfillment of the contract components is part of it and whether a further support of the customer by bbv would be reasonable.

#### Review of the cooperation

A final evaluation regarding the vision and satisfaction of the customer together with a final Lessons Learned should provide mutual knowledge to successfully form future projects.

#### Interested?

#### Please contact us!

+41 41 429 01 11

info@bbv.ch www.bbv.ch



#### Projekt

Dieses Poster im Endformat von 1000 x 590 mm zum Thema Agiles Projektmanagement wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe der bbv skizziert und aufbereitet. Diese Poster sind als Arbeitsinstrumente im Einsatz. Es werden regelmässig neue Themen im gleichen Stil umgesetzt.

#### Kunde

Die bbv Software Services ist ein Schweizer Software- und Beratungsunternehmen mit rund 300 Expertinnen und Experten.

This work by bbv Software Services AG is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License. www.bbv.ch Mai 2020 V1.0





Für die Suva umgesetzte Infografik in gedruckter und interaktiver Form. Aufgezeigt werden dabei die Gefahren ausserhalb der Piste. Lawinenbildende Faktoren werden dabei ebenso erklärt wie auch die Bedingungen für eine Auslösung und die Überlebenschancen nach der Verschüttung.

#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

#### Im Internet unter

www.suva.ch/ de-ch/news/schneesport/ freeride-guide

Erklärvideo

Interaktiv

Flat

3D





Eine Momentaufnahme der Recycling-Situation in der Schweiz. Die aktuellen Zahlen der wichtigsten Altstoffe sowie die verschiedenen Kreisläufe werden dabei in plakativer Form dargestellt. Fazit: es gibt noch Luft nach oben.

#### Kunde

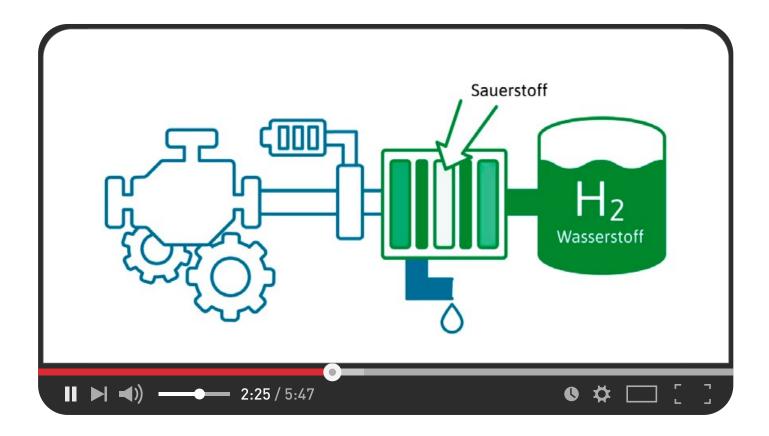
Die Kundenzeitschrift des Nidwaldner Energieversorgers EWN.



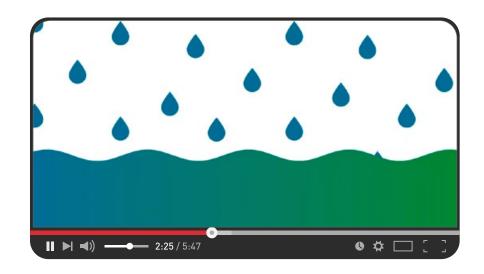


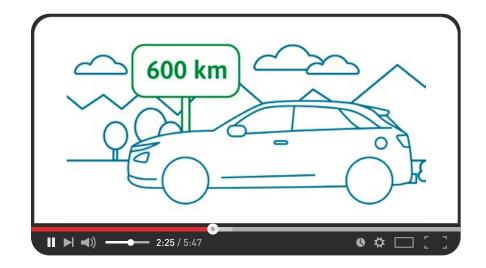














Die Vorteile von nachhaltig produziertem Wasserstoff als Treibstoff für die Zukunft wird mit dem Erklärvideo «So funktioniert ein Wasserstofffahrzeug» anschaulich erklärt. Die Infografik-Agentur war dabei Anbieter des gesamten Leistungsspektrums (Drehbuch, Illustration, Vertonung, Animation).

#### Kunde

Die im Jahr 1855 gegründete Osterwalder St. Gallen AG ist heute ein Unternehmen mit über 90 Mitarbeitenden, tätig in den Bereichen Handel mit Brennstoffen, Treibstoffen und Schmierstoffen sowie im Tankstellengeschäft. Das der AVIA-Vereinigung Schweiz angehörige Unternehmen investiert auch in den Energieträger Wasserstoff.

#### Im Internet unter

www.youtube.com/ watch?v=KRfD3yqAQL8&t



# Wen der **SCHLAG TRIFFT**

Bei einem HIRNSCHLAG zählt jede Minute. Je schneller ein Patient ins Spital kommt, desto grösser sind die Heilungschancen. Oft reagieren Betroffene zu spät, weil sie die Symptome nicht erkennen.

te einen Kaffee trinken. Das war der Plan von Erich Schwenter an diesem Tag sagt Marcel Arnold, Leiter des Stroke de nach dem Sturz landete der Helikop im Februar. Doch es kam anders. Kurz vor Ende der Abfahrt verlor der 67-jäh-war bereits nach viereinhalb Stunden war bereits nach viereinhalb Stunden Woran liegt es, dass die P rige Rentner die Kontrolle über seine Skier. Er raste in einen Pfosten, stürzte wird es nach sechs Stunden schwierig." keine Behandlung mehr möglich, heute häufig erst spät ins Spital kom «Viele Menschen kennen die Sym dass ich links abbiegen wollte», erinnert sich der routinierte Skifahrer. «Doch

GESUNDHEIT

mein Körper gehorchte mir nicht.» Sein Freund Martin Müller, der den Unfall mitverfolgt hatte, eilte zu Hilfe und erkannte sofort den Ernst der Lage. «Ich sah, dass Erichs linke Gesichtshälfte herunterhing, und vermutete einen Schlaganfall.» Martin Müller wies einen Skifahrer an, die Rettung zu alarmieren. Der nächste Helikopter befand sich nur fünf Kilometer entfernt und war zehn Minuten später vor Ort. Das sollte sich als Glücksfall erweisen.

Rund 16000 Menschen erleiden in der Schweiz jedes Jahr einen Hirnschlag, auch Schlaganfall genannt. 85 Prozent der Betroffenen sind über 64 Jahre alt. Grundsätzlich kann ein Schlaganfall aber in jedem Alter auftreten. Nicht selten verläuft das Ereignis tödlich: Rund ein Viertel stirbt, und ein Drittel bleibt

Viel Leid liesse sich verhindern, wenn bei einem Hirnschlag rechtzeitig gehandelt würde. Doch viele Patienten

#### **GEZIELT VORBEUGEN**

- 1. BLUTWERTE Lassen Sie Ihren Blutdruck und Blutzucker einmal jährich messen. Die Blutfettwerte sollten ab 40 alle 5 Jahre gemessen werden.
- 2. GEWICHT Versuchen Sie sich aus-
- 3. RAUCHEN Hören Sie mit dem Rauchen auf. Entwöhnungstipps auf www.leben-ohne-rauchen.ch
- 4. VERHÜTUNG Frauen, die rauchen und die Pille nehmen, sollten eine andere Verhütungsmethode wählen.
- 5. BEWEGUNG Bewegen Sie sich nindestens 21/2 Stunden pro Woche.
- 6. ENTSPANNUNG Sorgen Sie für Entspannung im Alltag, etwa durch Meditation oder autogenes Training.
- 7. ALKOHOL Trinken Sie in vernünftigem Masse und möglichst nicht jeden Tag.

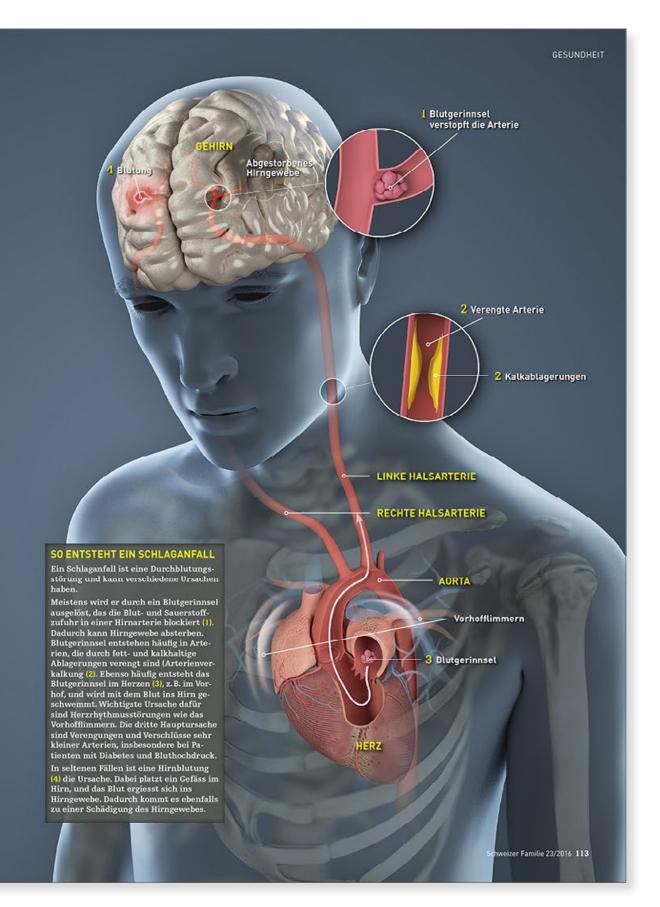
och einmal die Piste von St. Stephan im Berner Oberland runter und dann in der Skihütmöglich ist. «Durch neue Therapien hat möglich ist. «Durch neue Therapien hat von sechs Stunden. Erich Schwenter hat-

einen Abhang hinunter und blieb im Tiefschnee liegen. «Ich weiss nur noch, Heinrich Mattle, Neurologe und Vorsit zender der Kommission Aufklärung und Prävention der Schweizerischen Herzstiftung. Marcel Arnold nennt als weiteren Grund für die späte Einliefe rung, dass manche Leute Hemmungen haben, die Nummer 144 zu wählen. «Sie rufen lieber den Hausarzt an. So gehen weitere wertvolle Minuten verloren.»

#### Warnzeichen erkennen

Um die Bevölkerung aufzuklären, hat die Herzstiftung deshalb eine nationale Kampagne gestartet (siehe Hinweis auf Seite 116). Einen Hirnschlag zu erken-«Typisch sind einseitige Lähmungen oder Taubheitsgefühle sowie Seh- und Sprachstörungen», sagt Heinrich Mattle. Mediziner verstehen unter einem Schlaganfall eine Durchblutungsstö-rung des Gehirns. Meist ist die Ursache

dafür ein Blutgerinnsel, das die Blutzufuhr in einer Hirnarterie blockiert (siehe Grafik rechts). Dadurch erhalten die Nervenzellen zu wenig Sauerstoff, sie »





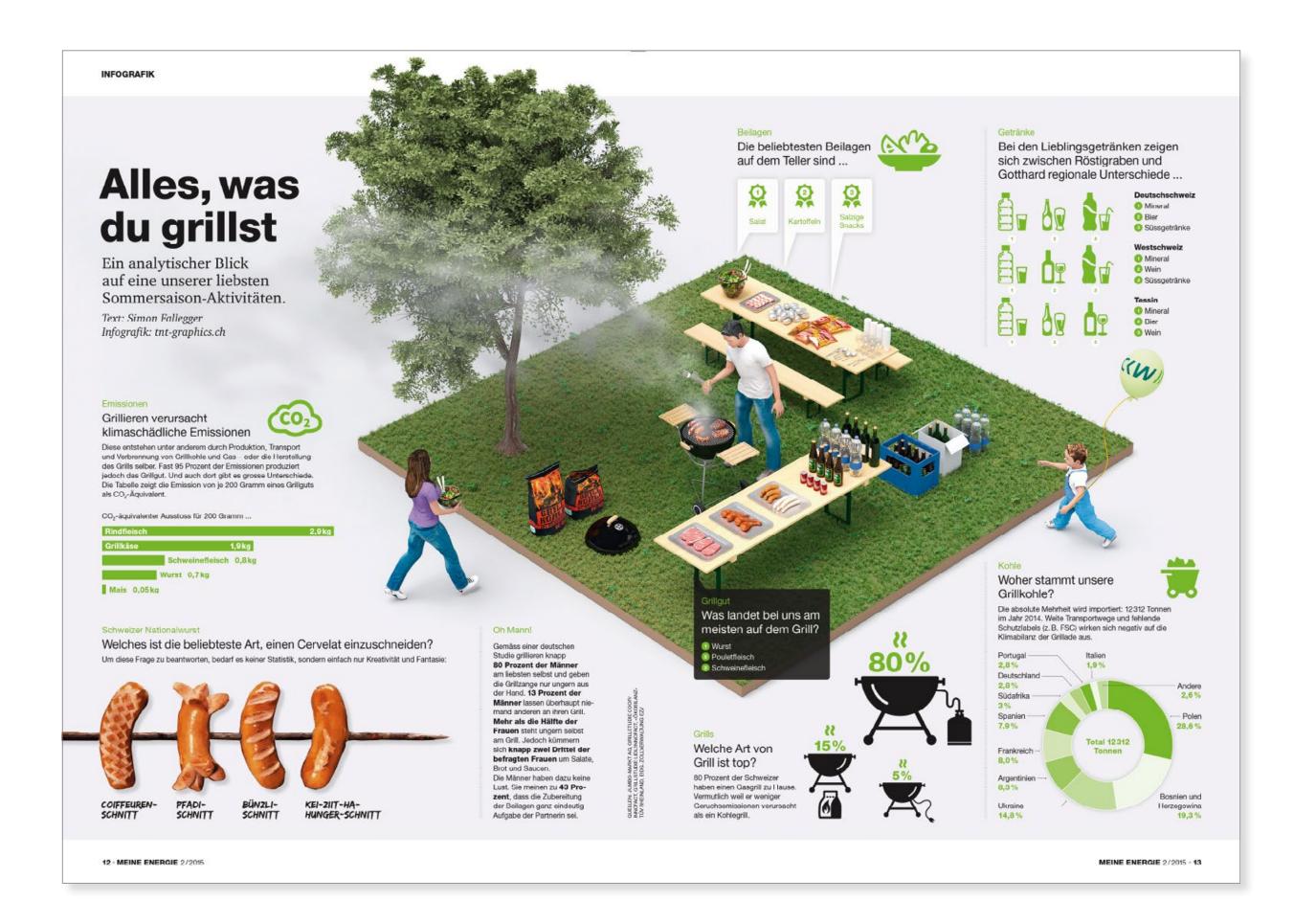
#### Projekt

Die Rubrik Gesundheit zeigt Ihren Leserinnen und Leser in regelmässigen Abständen Gesundheitsthemen, die mit Infografiken aufbereitet werden. Bei einem Hirnschlag zählt jede Minute.

#### Kunde

Die Schweizer Familie ist eine schweizerische Familienzeitschrift, die 1893 gegründet wurde. Sie erscheint in einer WEMF-beglaubigten Auflage von 140 623 verkauften Exemplaren und hat eine Reichweite von 577 000 Lesern. Sie gehört zur Tamedia AG.

112 Schweizer Familie 23/2016





Ein analytischer Blick auf eine der liebsten Sommer-Aktivitäten von Herrn und Frau Schweizer. Diese doppelseitige Infografik wurde für die erstmalige Ausgabe der Kundenzeitschrift konzipiert.

#### Kunde

Die Kundenzeitschrift des Nidwaldner Energieversorgers EWN.

Erklärvided

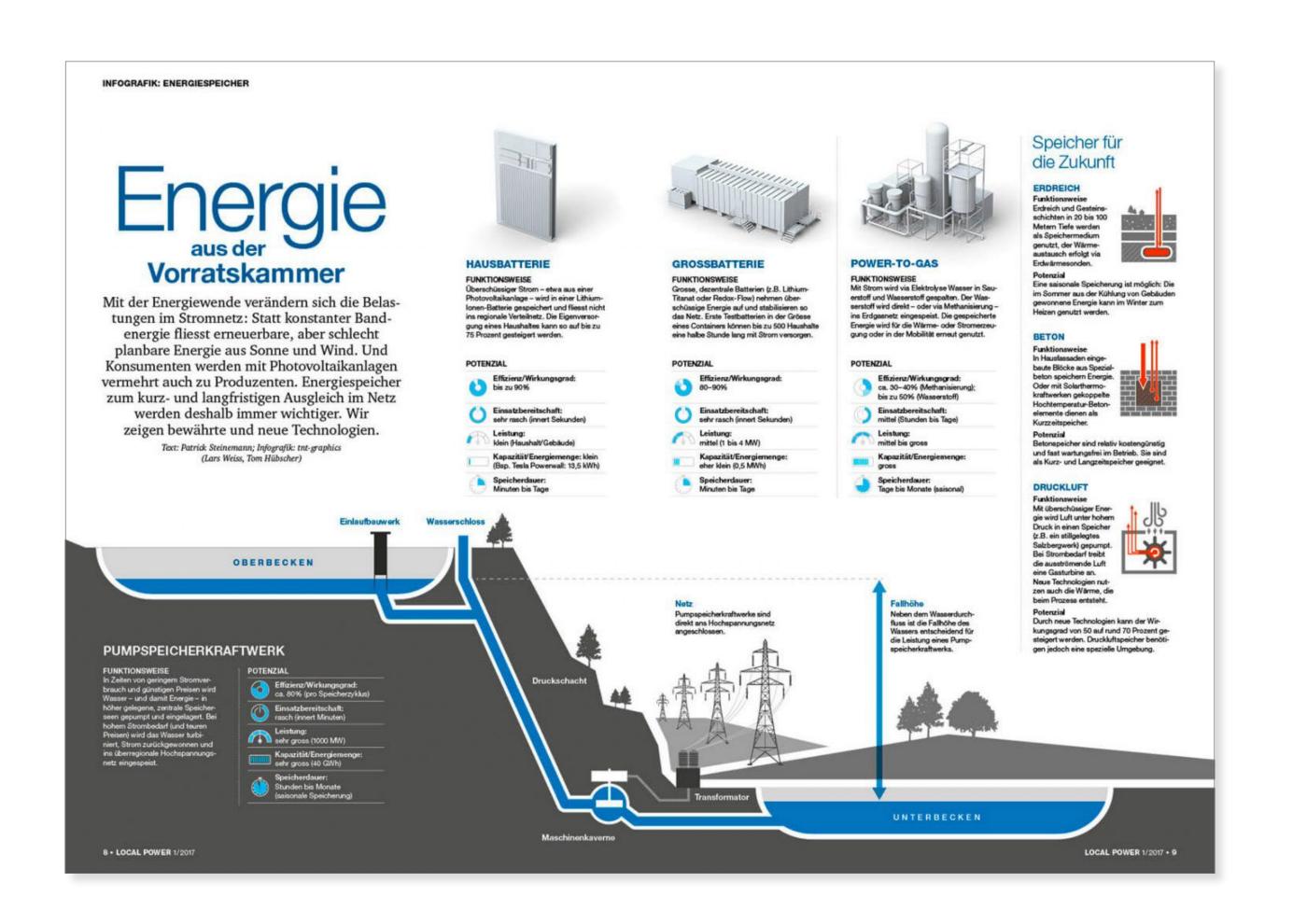
Flat

3D

2D

Illustrativ

ktiv Animi



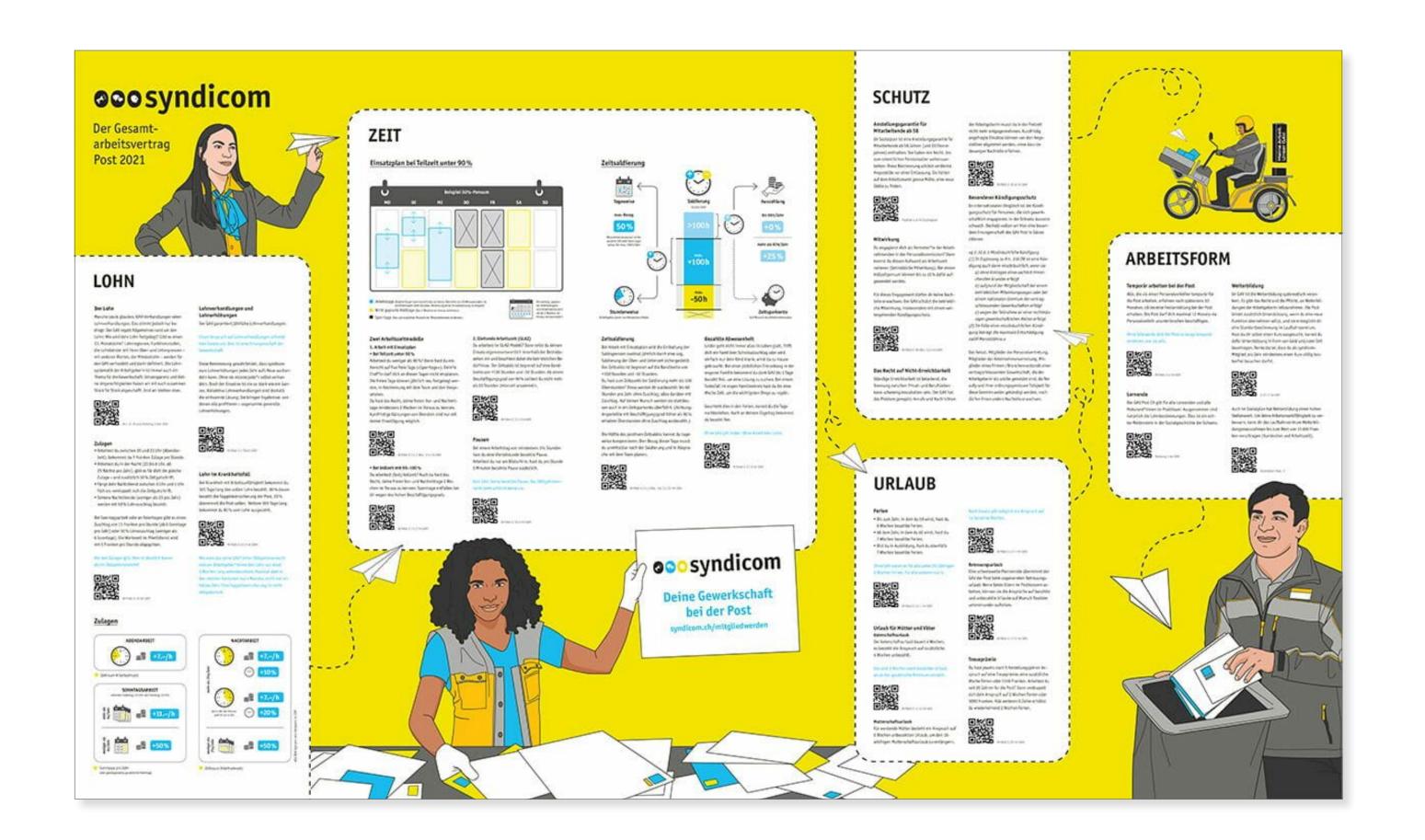


Erneuerbare Energien – die technischen Herausforderungen bei der Speicherung der gewonnenen Energie werden beleuchtet. Bewährte und neue Technologien der Energiespeicherung werden gezeigt. Als Hauptillustration dient uns die Funktion des Pumpspeicherkraftwerks.

#### Kunde

Für das Kundenmagazin «LocalPower» der EWS wurde diese Infografik umgesetzt. EWS versorgt seit 125 Jahren die Bezirke Schwyz, Gersau und Küssnacht a.R. und angrenzende Luzerner Gemeinden mit elektrischem Strom.

Flat





Für die Kommunikation des neuen GAV der Post schlugen wir der syndicom ein Poster mit 20 Seiten vor (offen: 1000 x 590 mm). Das Inhaltskonzept sah mit Grafiken und Infografiken illustrierte Inhalte vor. Das dreisprachig umgesetzte Produkt (DE, FR und IT) wurde in den Betrieben an die Mitarbeitenden verteilt. Die Auflage betrug 30000 Exemplare.

#### Kunde

syndicom ist eine branchenübergreifende Schweizer Gewerkschaft. Sie organisiert unter anderem die Arbeitnehmenden der bundesnahen Betrieben wie beispielsweise Post und Swisscom.

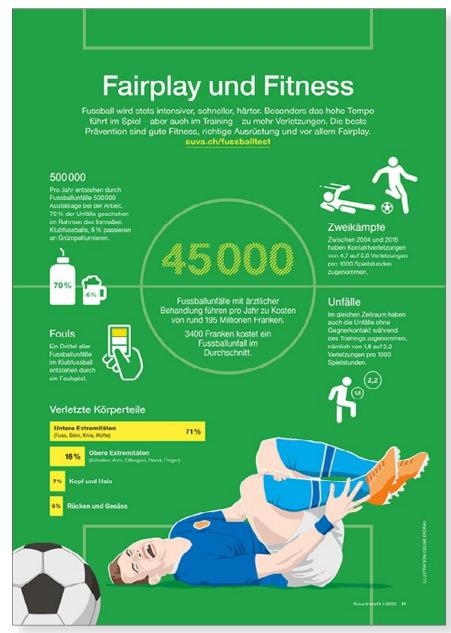
Erklärvided

Flat

Illustrativ

ktiv Animiert







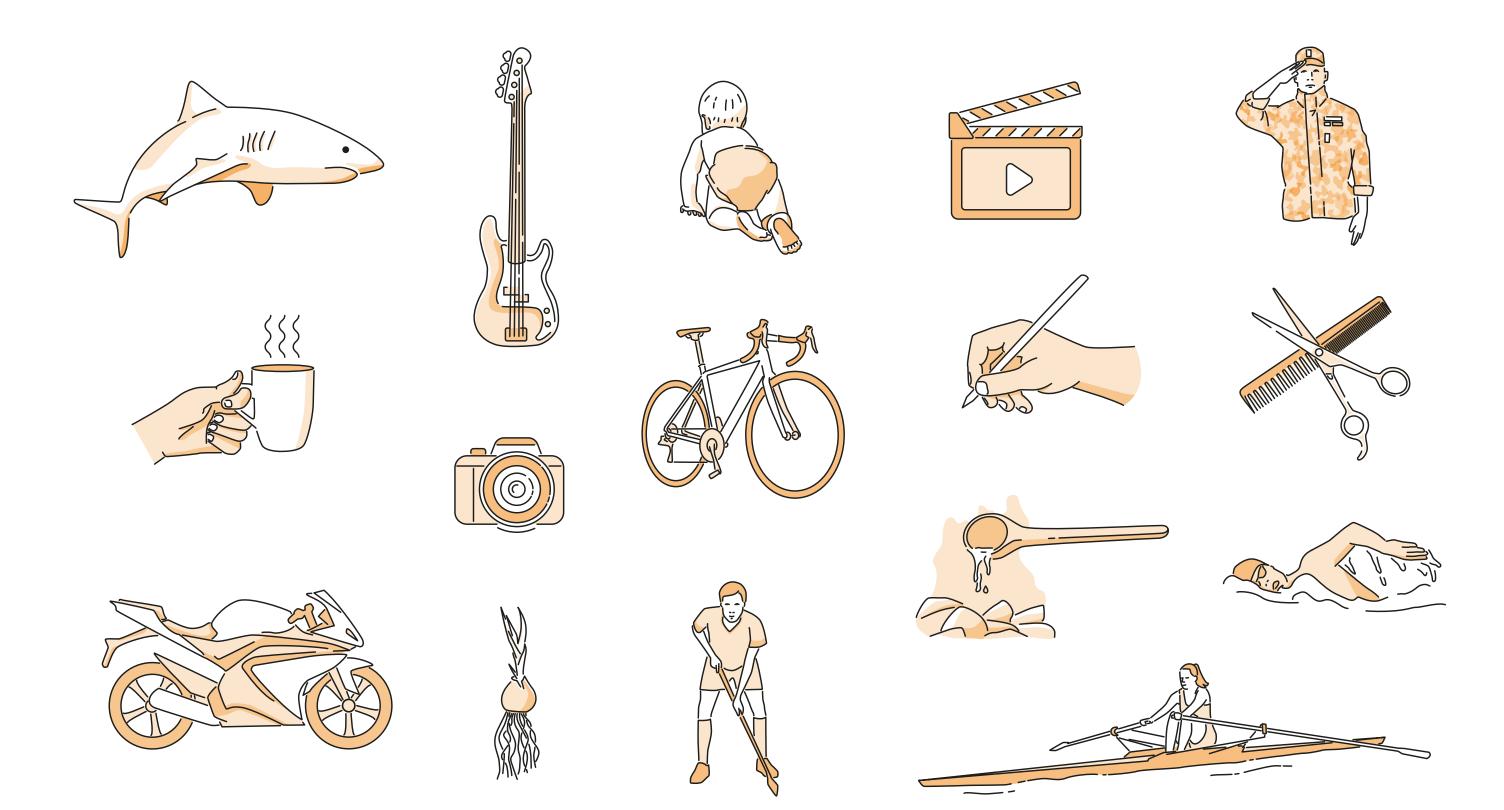


Für das 4x jährlich erscheinende Kundenmagazin «benefit» der Suva wird regelmässig die einseitige Rubrik «Gerechnet» in illustrativer Form umgesetzt.

#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

Illustrativ





Individuell gestaltete Icons bilden ein wichtiges Element des erweiterten Corporate Design eines modernen Firmenauftritts.

Wir von der Infografik-Agentur entwickeln professionelle und stilgerechte Piktogramme, Icons oder ganze Icon-Sätze, die zu Ihrem Unternehmen passen. Ikonische Zeichen für einen Softwareanbieter gehören genauso wie verspielte Elemente für einen Kulturanlass zu unserem Repertoire.

Iconstil und -image: Einfarbig, schwarz/weiss, farbig, flat, 2D, 3D, etc.; Seriös, puristisch, verspielt, detailliert, individuell, modern, international, reduziert etc.

#### Kunde

Die hier abgebildeten Beispiele waren Teil einer interaktiven Infografik für den Weihnachts-Newsletter der Agentur tnt-graphics AG.

Erklärvide

Flat

3D

Illustrativ

Interaktiv Anii









Tipps für eine bessere Sichtbarkeit auf dem Velo. Diese Infografik wurde in unterschiedlichen Formen für Print und Online aufbereitet. Sie zeigt exemplarisch, welche Möglichkeiten das Web bietet.

#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

#### Im Internet unter

www.suva.ch/ de-ch/news/freizeit/ sichtbar-auf-dem-velo

Erklärvide

Flat

3D

2D

Interaktiv

# Das Kreuz mit dem **Band im Knie**

Die Skisaison beginnt – und Chirurgen haben wieder Hochsaison. Besonders häufig sind Knieverletzungen wie Meniskus- oder Bänderverletzungen. Kluge Köpfe beugen daher vor und schützen ihre Knie - beim Sport, aber auch bei der Arbeit.

as Kniegelenk ermöglicht es uns, die Beine zu strecken und zu beugen, dank ihm könen wir gehen, laufen, sitzen, kauern, knien, uns niederlegen, wieder aufstehen kriechen, die Beine überschlagen oder im Schneidersitz verweilen. Dabei belasten wir die Kniegelenke nahezu 24 Stunden am Tag, selbst beim Sitzen oder Ruhen, mit dem bis zum Sechsfachen unseres Körpergewichts. Selbst das grösste Gelenk des Menschen kann dabei Schaden nehmen, wie ein Blick in die Schweizer Unfallstatistik beweist.

#### Das Knie ist verletzlich

Diese zählt jährlich rund 71 500 Knieverletzungen. 53 500 bei Freizeitunfällen, 18 000 bei Berufsunfällen. Gesamtkosten für die Unfallversicherer: rund 600

Millionen Franken (424/190 Mio.) pro Jahr.
Besonders häufig sind Verrenkungen, Verstauchungen und Zerrungen inklusive Muskel-, Sehnen-und Meniskusverletzungen (37 000/10 350 Fälle), ge-folgt von oberflächlichen Verletzungen und Prellungen (6500/15500), offenen Wunden (900/1600) und

12 Suva benefit 4/2019







#### Projekt

Eine kurz vor Beginn der Skisaison publizierte Infografik zum Thema Bänderverletzungen im Knie. Das komplizierte Zusammenspiel dieses zweiteiligen Gelenks wurde in attraktiver Form für Print und interaktiv für die Webseite aufbereitet.

#### Kunde

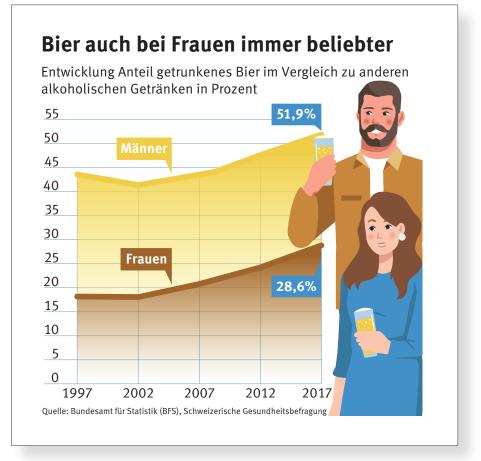
Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

#### Im Internet unter

www.suva.ch/ de-ch/news/unfall/ knieverletzungen-vorbeugen

Interaktiv









Für den Tag des Bieres wurden die Kennzahlen des Schweizer Biermarkts in illustrativen Infografiken umgesetzt. Die Vorgabe lautete: illustriert umsetzen, leicht animieren und responsiv aber auch im Print/auf Folien einsetzen können.

#### Kunde

Der Schweizer Brauerei-Verband ist der Interessenverband der schweizerischen Brauereibranche. Auf diesen Seiten finden Sie alles Wissenswerte rund um das Bier und den Biermarkt Schweiz.

#### Im Internet unter

www.bier.swiss/kennzahlen/ marktaufteilung-schweiz/

Erklärvideo

Flat

3D

Illustrativ

Interaktiv

### Digitaler Mietvertrag – Einfach und papierlos zum neuen Lieblingsobjekt

Von der Interessensbekundung an einem Mietobjekt, über die Bewerbung bis hin zum Vertragsabschluss – alles unkompliziert und digital.





\*Nur bei Wohnobjekten



#### Projekt

Zur Veranschaulichung des Ablaufprozesses beim digitalen Mietvertrag setzt die Wincasa auf eine infografisch-illustrative Form der Darstellung. Die abgebildete Icon- und Illustrationswelt wurde eigens für die Wincasa entwickelt und wird laufend erweitert und gepflegt.

#### Kunde

Wincasa gehört zu den führenden Immobilien-Dienstleistern der Schweiz und zählt rund 1000 Mitarbeitende.
Die Gruppengesellschaft von Swiss Prime Site bewirtschaftet rund 234 000 Objekte mit einem Anlagewert von circa 72 Milliarden Franken.

Erklärvideo

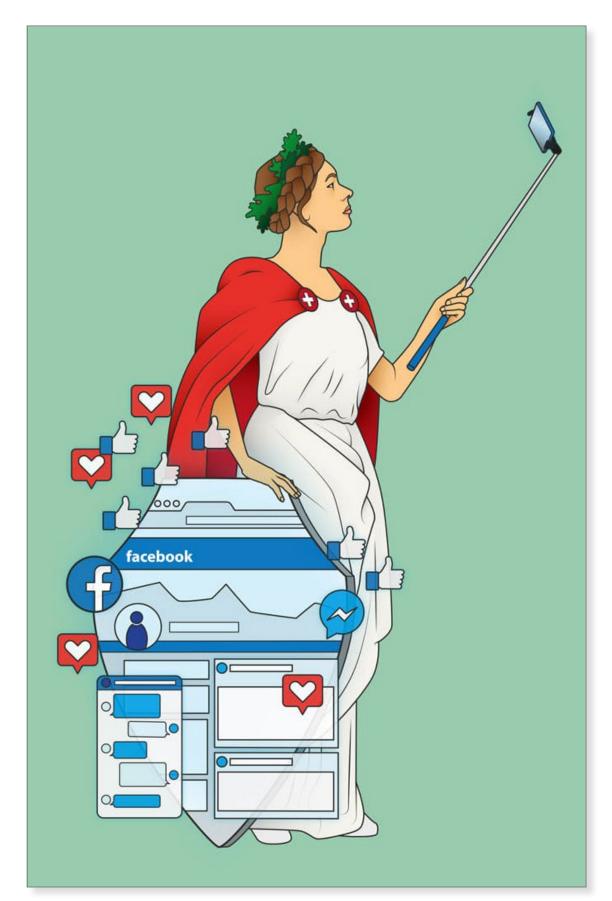
Flat

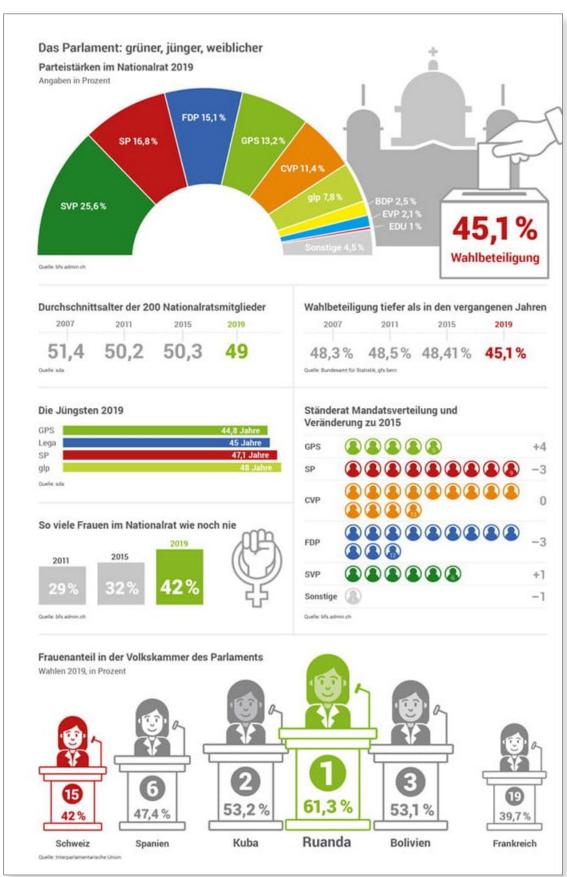
3D

2D

Illustrativ

aktiv Anim







Das «syndicom magazin» erscheint jeden zweiten Monat in einer deutschen, französischen und italienischen Ausgabe. Regelmässig übernehmen wir von der Infografik-Agentur die Ausgestaltung und Illustration einer infografisch umgesetzten Themenseite.

#### Kunde

syndicom ist eine branchenübergreifende Schweizer Gewerkschaft. Sie organisiert unter anderem die Arbeitnehmenden der bundesnahen Betrieben wie beispielsweise Post und Swisscom.

Erklärvide

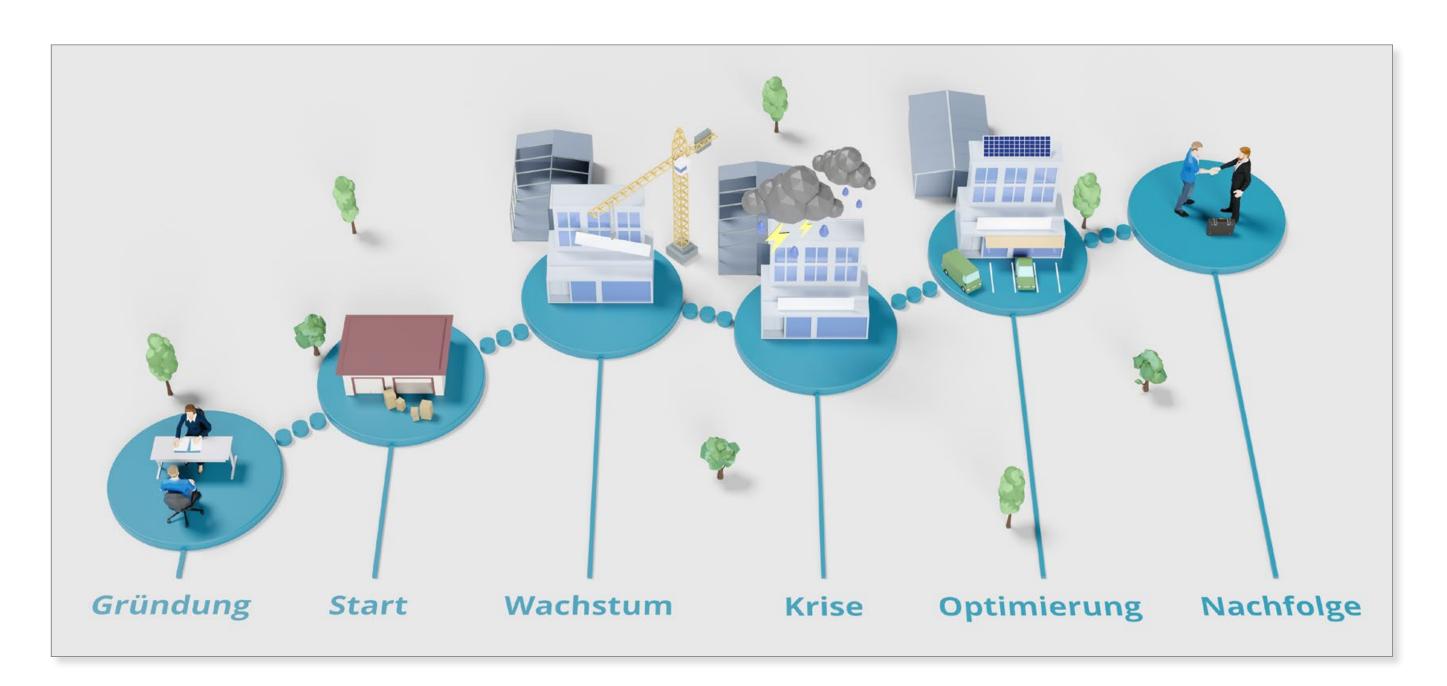
Flat

3D

2D

Illustrativ

teraktiv











Das Lösungsportfolio der Migrosbank ihrer Dienstleistungen für kleinere und mittlere Unternehmen wurde hier auf anschauliche Weise illustriert umgesetzt. Die Elemente der Grafik erfüllen nicht nur auf einer Folie als Ganzes ihren Zweck. Sie erfüllen auch den Anspruch, als illustratives Keyvisual des entsprechenden Subthemas eingesetzt werden zu können.

#### Kunde

Die Migros Bank AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Schweizer Detailhandelskonzerns Migros. Sie ist als Universalbank vorwiegend im Geschäft mit Retail- und Privatkunden sowie mit kleinen und mittleren Firmenkunden tätig.

#### Im Internet unter

www.migrosbank.ch/de/ unternehmen/strukturiertefinanzierung.html

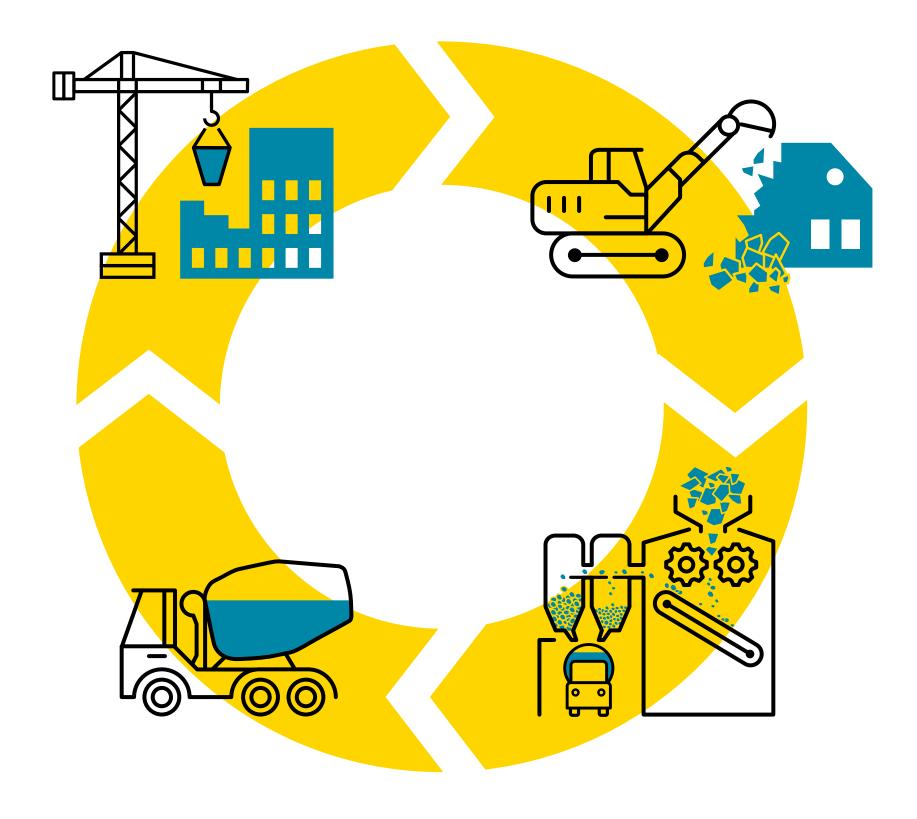
Erklärvideo

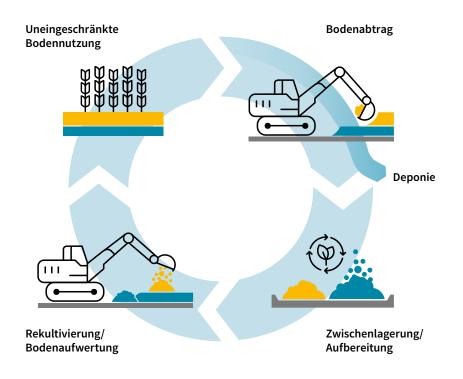
Flat

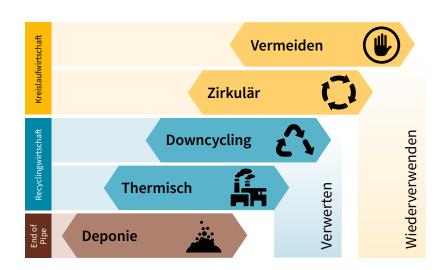
3D

. . .

aktiv Animie









Rückbaumaterialien sind der grösste Abfallstrom, den es in der Schweiz gibt. Die Vision der Eberhard Unternehmungen ist es, diesen Abfallstrom nachhaltig zu eliminieren. Für das Vertiefen von Informationen setzt sie immer stärker auf das Format Infografik. Sie schafft es damit, Interessierte rascher Zugang zu ihren teilweise komplexen Themen zu verschaffen.

#### Kunde

Die Eberhard Unternehmungen: ein Name, der seit über 60 Jahren für Pionierleistungen im Tiefbau, Rückbau, Recycling und in der Altlastsanierung steht. Über 580 Arbeitnehmende sind bei den verschiedenen Firmen der Gruppe beschäftigt.

Erklärvidec

Flat

3D

Illustrativ

toraktiv

# **Irritierte** Haut

Berufsbedingte Hautkrankheiten können in praktisch allen Branchen vorkommen. Verbunden damit sind oft lange Leidensgeschichten, viele Arbeitsausfälle und der Zwang zum Berufswechsel. Wirksamer Hautschutz hilft, ein Berufsleben lang gesund zu bleiben.

Text: Regula Müller; Illustration: tnt-graphics

twa jede fünfte Berufskrankheit betrifft die Haut. Jahr für Jahr verzeichnen die Unfallversicherer in der Schweiz gut 400 Fälle von anerkannten beruflichen Hautkrankheiten. Häufig sind die Hände betroffen. Aber auch Unterarme, Hals und Gesicht sind exponierte Stellen.

Der Übergang von leichten und selbst behandelbaren Hautbeschwerden hin zu einer Berufskrankheit mit massiven Beeinträchtigungen ist fliessend. Studien lassen vermuten, dass die wahre Anzahl berufsbedingter Hautbeschwerden pro Jahr mehrere tausend beträgt. Hautkrankheiten sind oft langwierig und teuer. Die Unfallversicherer zahlen für einen Fall im Durchschnitt deutlich über 10 000 Franken. Durch nicht gedeckte Ausfallkosten, Produktivitätseinbussen und Ersatzkosten kommt es für die Betriebe häufig noch teurer.

#### Auslöser für Hautprobleme

Zu beruflich bedingten Hautschäden kommt es durch chemische und physikalische Einwirkungen. Mehrheitlich sind chemische Stoffe die Ursache. Aber auch viele pflanzliche Stoffe, tierische Produkte und mit Krankheitserregern infiziertes Material können zu beruflich bedingten Hauterkrankungen führen. Zudem sind die Anzahl und die Art des Kontakts bedeutsam.

**Gesunde Haut** Strapazierte Haut Die Hornschicht (Hautbarriere) Berufsbedingte Hautkrankheiten Die Hornschicht (Hautentstehen vor allem durch cheist intakt und schützt vor dem barriere) und die darunter-Verlust von Feuchtigkeit. Schäd mische Stoffe oder physikalische liegende Glanzschicht liche Stoffe werden abgewehrt. Die Hornschicht wird von der Einwirkungen. Dabei wird die oberste Hautschicht (Epidermis) 2 Feuchtigkeit entweicht durch Risse in der Haut. Glanzschicht, Schweiss- und geschädigt. Durch Risse in der Talgdrüsen mit der nötigen Haut entweicht Feuchtigkeit und Feuchtigkeit versorgt. Sie besteht aus verhornten Zellen, die in der Allergene Stoffe, infektiöse eindringen. Trockene Haut ist Keime oder Chemikalien können in die Haut eindring Sie Ihre Haut



#### Projekt

Mit dieser Infografik zum Thema Hautschutz informiert die Suva Ihre Kundschaft über dringend notwendige Änderung von Verhaltensweisen und Arbeitsabläufen. Diese Infografik wurde analog (Kundenmagazin benefit) und digital (mit zusätzlichen Funktionen auf suva.ch) konzipiert und umgesetzt.

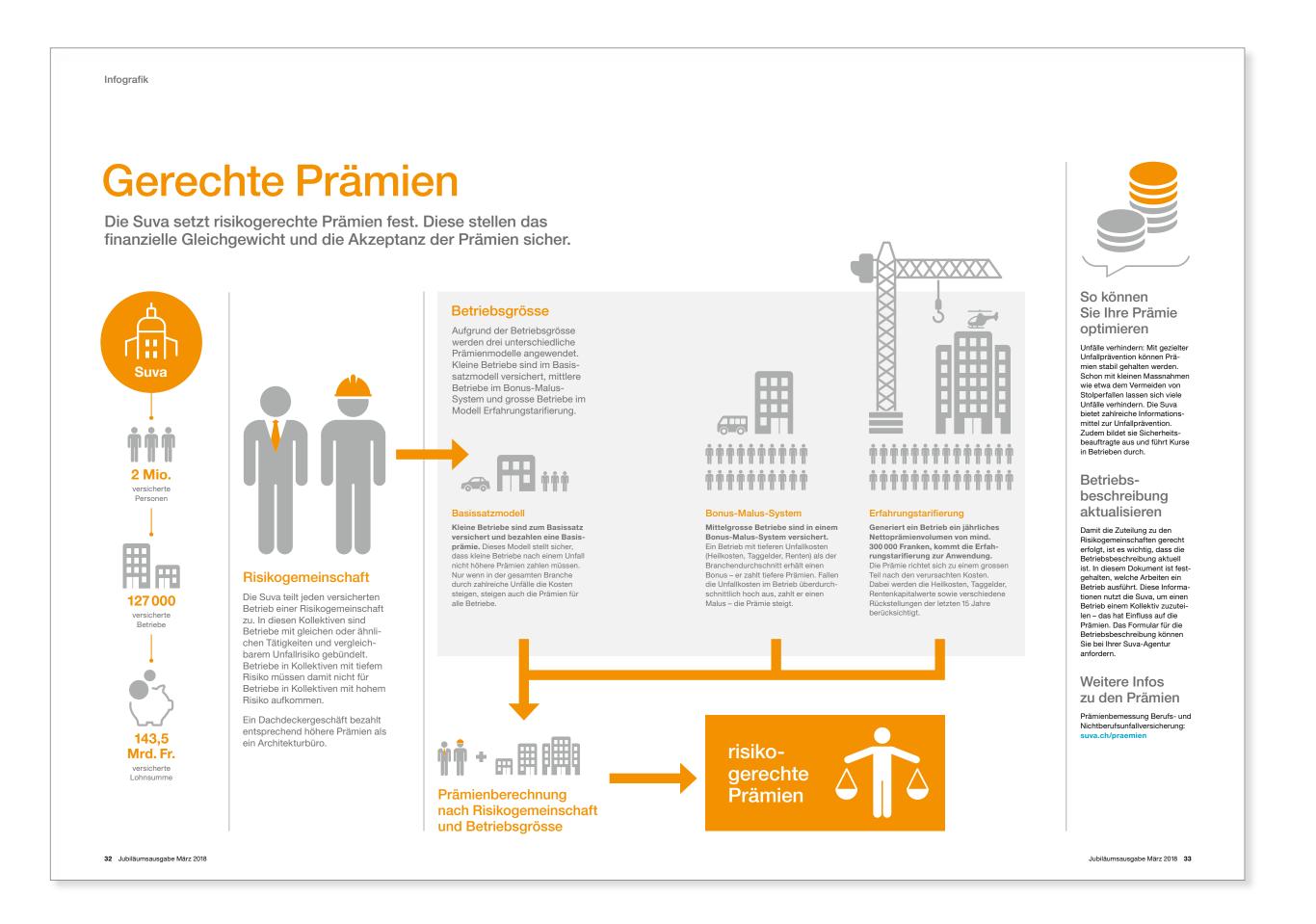
#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

Illustrativ

Interaktiv

12 Suva benefit 4/2020





Diese doppelseitige Infografik zeigt im Jubiläumsmagazin «100 Jahre Suva» auf, wie risikogerechte Prämien festgesetzt werden. Die Publikation wurde in 3 Sprachen umgesetzt. Zeichnungsstil und Farbigkeit orientieren sich am Corporate Design der Suva.

#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

Flat

Fokus

# Heikle Wirbel

Lasten heben gehört zum Alltag – im Beruf wie im Privatleben. Gesundheitliche Schäden lassen sich schon mit wenigen Massnahmen vermeiden. Clevere Arbeitgeber beugen daher vor - mit Investitionen, die sich lohnen.

Text: Jörg Rothweiler: Illustration: tnt-graphics

das tägliche Brot von Millionen Arbeitstätigen in der Schweiz. In der Industrie, im Handwerk, in der Pflege, ja selbst im Büro: Überall werden Lasten gehoben, getragen, gezogen oder geschoben. Bandscheiben, Gelenke, Muskeln, Sehnen und Bänder werden dabei enormen Kräften ausgesetzt. Ob dies zur gesundheitsschädlichen Belastung wird, hängt von vielen Faktoren ab. Wie lange 💎 nicht, wenn sie falsch belastet, abgenutzt und wie oft tun wir, was wir tun? Wie und geschädigt werden - bis sie überlastet schwer sind die Lasten? Welche Hilfsmittel setzen wir ein? In welcher Körperhaltung rutschen. Dann schreien die von ihnen arbeiten wir? Heben, schieben, stemmen und stossen wir richtig? Erschweren Fakto- schuss, Bandscheibenvorfall. Die Schmerzren wie räumliche Enge oder Arbeiten über wahrnehmung kommt erst, wenn der Kopf unser Tun? Wie fit und leistungsstark Schaden schon da ist! sind wir - in unserem Alter und in unserer individuellen Körperverfassung?

Bandscheiben meckern nicht – sie geben einfach auf.

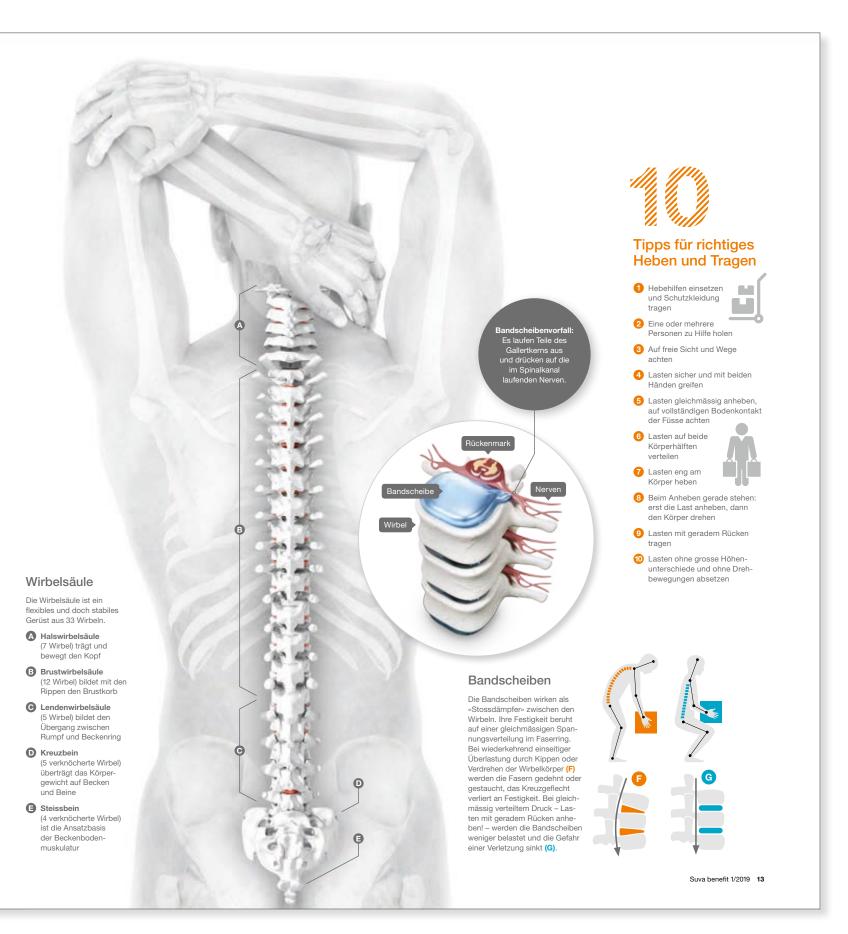
12 Suva benefit 1/2019

ein Bestes geben, im Job richtig Fakt ist: Viele Arbeiten belasten uns – bis anpacken, Tag für Tag. Das ist sie uns überlasten. Starke einseitige Kraftaufwendung, Drehbewegungen der Wirbelsäule unter Last, tiefes Bücken, stete Steharbeit, monotone repetitive Bewegungsfolgen, Arbeiten über Kopf oder langes Verharren in einer Körper(zwangs) haltung (auch stundenlanges Sitzen) hinterlassen Spuren.

Doch Bandscheiben haben keine Schmerznerven. Sie merken und melden sind, reissen oder aus ihrer Position unter Druck gesetzten Nerven auf - Hexen

#### 3,3 Milliarden Kosten pro Jahr

Physische Belastung mit Fehlhaltung ist ein Hauptgrund für muskuloskelettale Beschwerden - also Beschwerden des Bewegungsapparats. Diese verursachen geschätzt einen Drittel aller Absenzen von Mitarbeitenden. Rund 670 000 Arbeitnehmende leiden an berufsmitbedingten Be schwerden des Bewegungsapparats - >





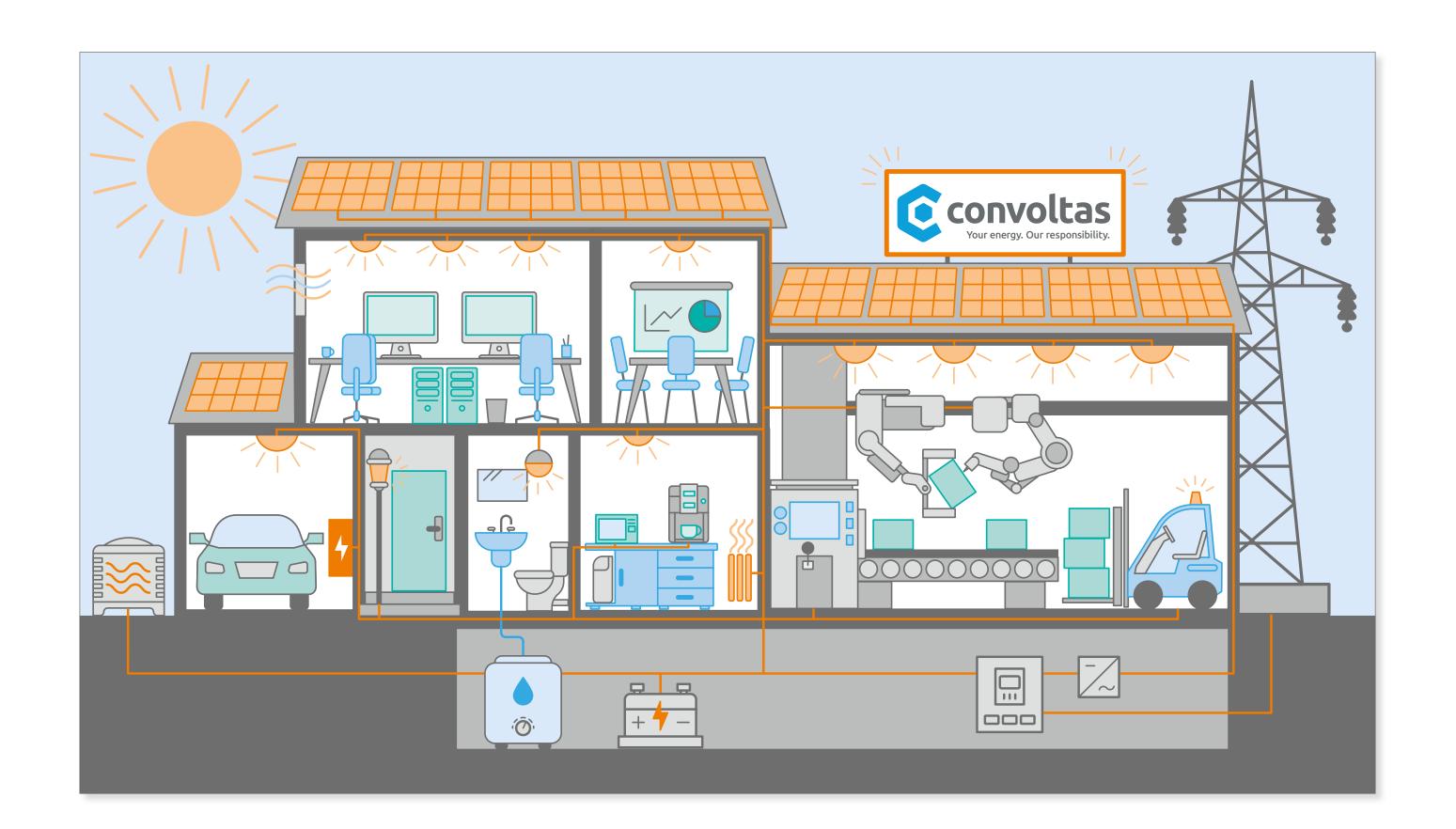
#### Projekt

Prävention - ein wiederkehrendes und zentrales Thema im Inhaltsspektrum der Suva. Für die Infografik «Lasten heben» stellten wir die entfärbte Wirbelsäule ins Zentrum der erste Doppelseite. Ein mit Farben umgesetztes Detail zeigt zudem die Vorgänge bei einem Bandscheibenvorfall.

#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

Illustrativ



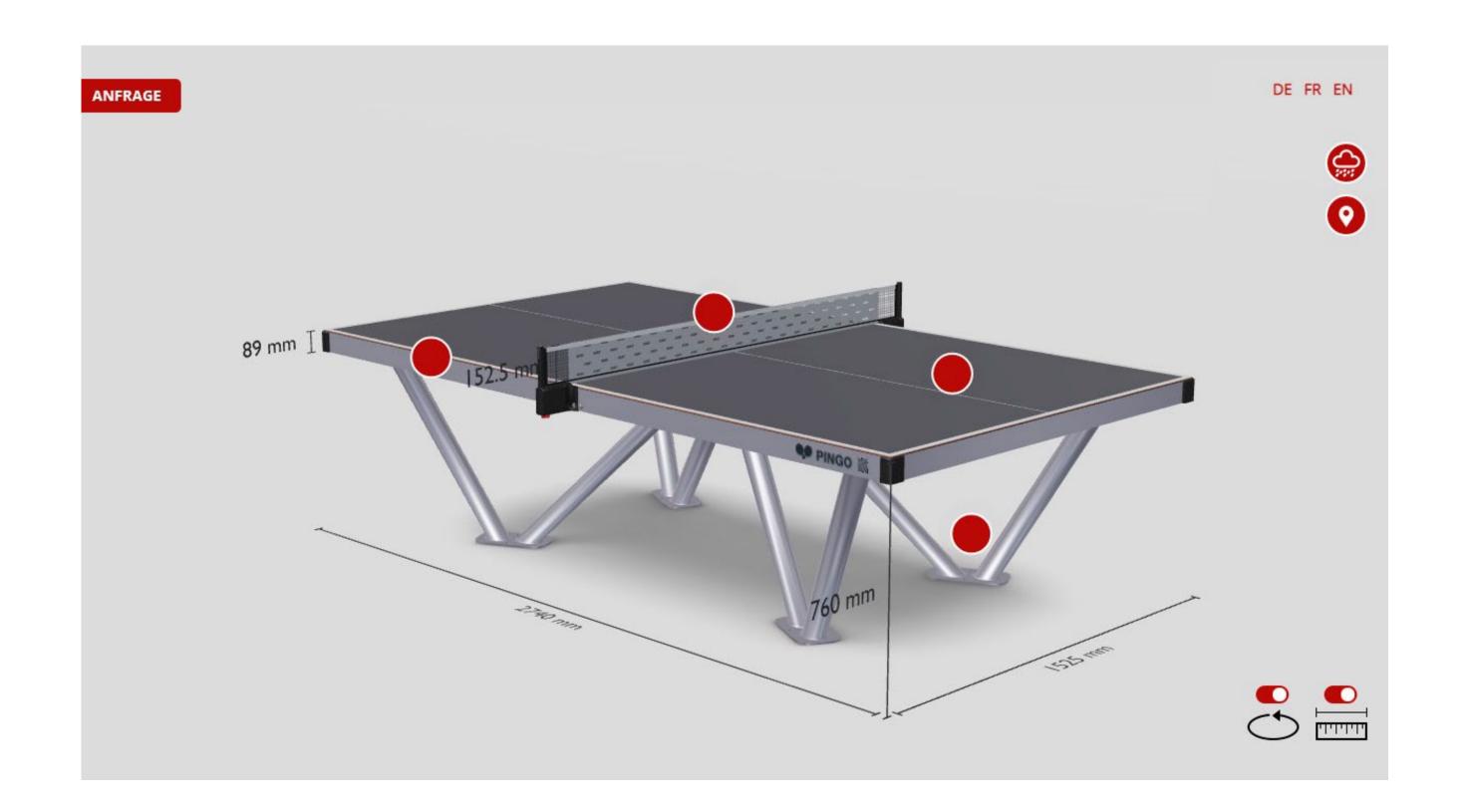


Das Gesamtsystem Photovoltaik-Anlage wird mit Hilfe einer Infografik erklärt. Module auf dem Dach fangen mit der Solarzellen die Sonnenstrahlen ein und produzieren Gleichstrom. Der Gleichstrom wird durch den Wechselrichter in netzkonformen Wechselstrom für den Verbrauch umgewandelt. In dieser Grafik sehen Sie alle Schnittstellen, welche in den Tätigkeitsbereich der convoltas AG fallen. Hätten Sie es gewusst?

#### Kunde

Die Energiespezialisten der convoltas AG sind auf die Entwicklung, den Bau und den Unterhalt von Photovoltaik-Grossanlagen spezialisiert. Das im Jahr 2020 gegründete Start-up ist angetreten, einen wichtigen Teil zur Energiestrategie 2050 beizutragen.

Illustrativ





Der Pingo-Konfigurator ist ein eigens für einen OutdoorTischtennistisch hergestellter Konfigurator. Alle eingesetzten Elemente sind 3D-Visualisierungen, die in einer webfähigen Umgebung zusammengeführt worden sind. Auf spielerische und intuitive Art und Weise kann die Kundschaft hier ihre gewünschte Version des Tisches zusammenklicken und den Bestellvorgang auslösen.

#### Kunde

Tischtennis-Shop.ch ist der grösste Schweizer Online-Anbieter für Tischtennis-Material. In seinem Portfolio findet sich neben diversen bekannten Marken der hier abgebildete «Pingo», die perfekte Alternative zu den herkömmlichen, oftmals aber viel zu schweren Betontischen.

#### Im Internet unter

www.konfigurator. tischtennis-shop.ch/

Erklärvide

Fla

3D

2D

Illustrativ

Interaktiv

Animiert





Um Ihrer Kundschaft vor der Markteinführung Informationen über den neuen Grossballenauflöser und die Einblasmaschine zukommen lassen zu können, musste dieses System visualisiert und in Szene gesetzt werden. Statt eines aufwendigen Fotoshootings wurden die 350 kg schweren Ballen und der Gabelstapler als Rendering quasi «kinderleicht» dazugestellt. So konnte der Prozess einfach verständlich und mit verhältnismässig geringem Aufwand abgebildet werden.

#### Kunde

isofloc ist Marktführer für Dämmungen mit einblasbaren Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen. Über 1000 Fachbetriebe in 16 Ländern Europas arbeiten mit dem bewährten isofloc Dämmsystem, einem Schweizer Unternehmen übrigens mit Firmensitz in Bütschwil.

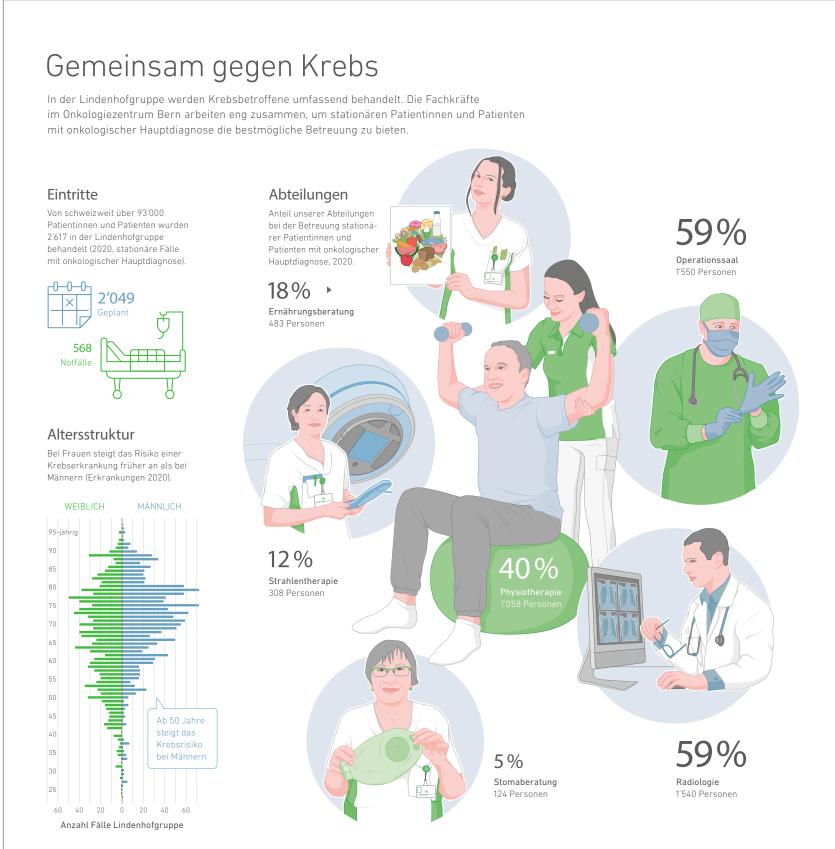
Erklärvideo

Flat

3D

- Titastiati

araktiv Animi





#### Krankheitsbilder

Stationäre Fälle mit onkologischer Hauptdiagnose Top 5, nach Häufigkeit, 2020

Haut, Unterhaut und Mamma (543)

Verdauungsorgane (421)

Männliche Geschlechtsorgane (380

Harnorgane (325)

Neubildungen (252)



5,6 Nächte beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei einer Krebsdiagnose.

#### Austritte Lindenhofgruppe

Von 2'617 Patientinnen und Patienten konnten 2'233 nach Hause entlassen werden.

Itersheim (30) pital (33) flege (53) eha (110) ndere (158) 2′233 Nach Hause

#### Marktposition in der Schweiz

Rang/Fälle im Jahr 2019

1. Rang / 496 Fälle Bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)

2. Rang / 355 Fälle Bösartige Neubildungen der männlichen Genitalorgane

8. Rang / 571 Fälle Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane

8. Rang / 279 Fälle Bösartige Neubildungen der Harnorgane



#### Fallzahlen

Entwicklung 2018–2020

Ambulante 929
893
Fälle 959

Ambulante 5100
Behandlungen 4970
Behandlung durch unsere Onkologen\* 1002

Stationäre Fälle mit onkologischer Hauptdiagnos

#### Mitbewerber

Im schweizweiten Vergleich liegt die Lindenhofgruppe mit 2'605 Behandlungen in der Onkologie auf Rang 11. (2019, nach Austritten).



Die Lindenhofgruppe führt 18,9 % aller onkologischer Behandlungen im Kanton Bern durch und liegt damit auf Platz 2.

Quellen: Lindenhofgruppe, Verein Spitalbenchmark



#### Projekt

Der Geschäftsbericht Ausgabe 2021 der Lindenhofgruppe wurde mit nebenstehender doppelseitigen Infografik erweitert. Die Zahlen der onkologischen Abteilung wurden dabei in teilweise illustrierter Form umgesetzt. Im Zentrum steht die ganzheitlich betreute Person. Der hier entwickelte Stil wird künftig in weiteren infografischen Produkten der Gruppe zur Anwendung kommen.

#### Kunde

Die private berner Lindenhofgruppe betreibt drei Spitäler in Bern, das Lindenhofspital, das Engeriedspital und das Sonnenhofspital. Die 1908 gegründete Unternehmung beschäftigt rund 2500 Mitarbeitende und ist nach Marktanteilen der zweitgrösste Leistungserbringer im Kanton Bern.

Erklärvideo

Flat

2

Illustrativ

Animier

raktiv A



### **SOFTWARE DEVELOPMENT QUALITY MAP**





#### Projekt

Entwicklung einer Software Developement Quality Map. Gute Softwarequalität liegt jedem Entwicklungsteam am Herzen. Doch was ist, wenn die Software noch nicht die Qualität aufweist? Die Software Development Quality Map zeigt den Lösungsweg: Sie nimmt Teams auf Entdeckungsreise durch 80 verschiedene Themen. Diese Infografik wurde zusätzlich als Erklärvideo umgesetzt.

#### Kunde

Die bbv Software Services ist ein Schweizer Software- und Beratungsunternehmen mit rund 300 Expertinnen und Experten.

#### im Internet unter

www.bbv.ch

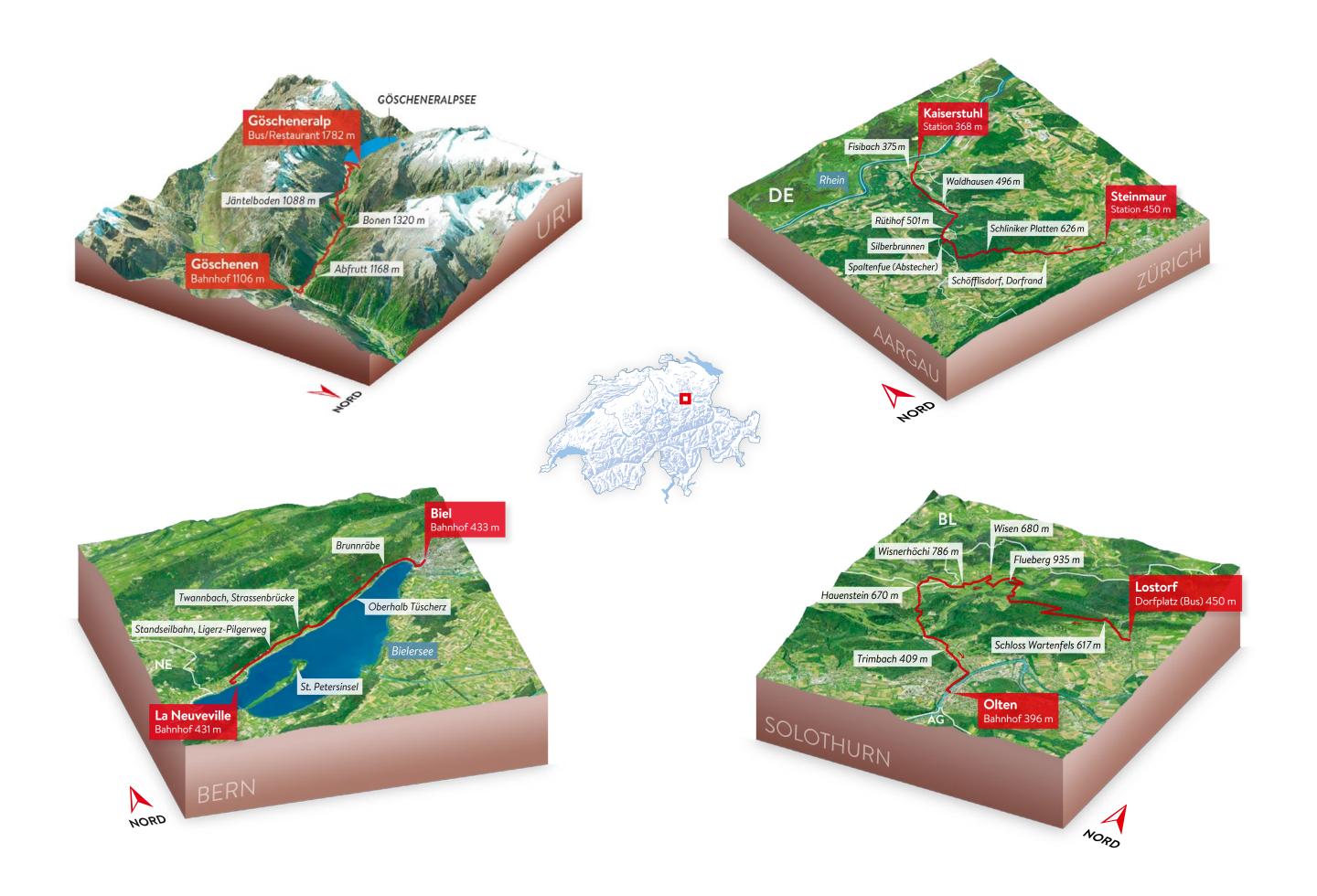
Erklärvideo

Flat

3D

Illustrativ

ktiv Animi

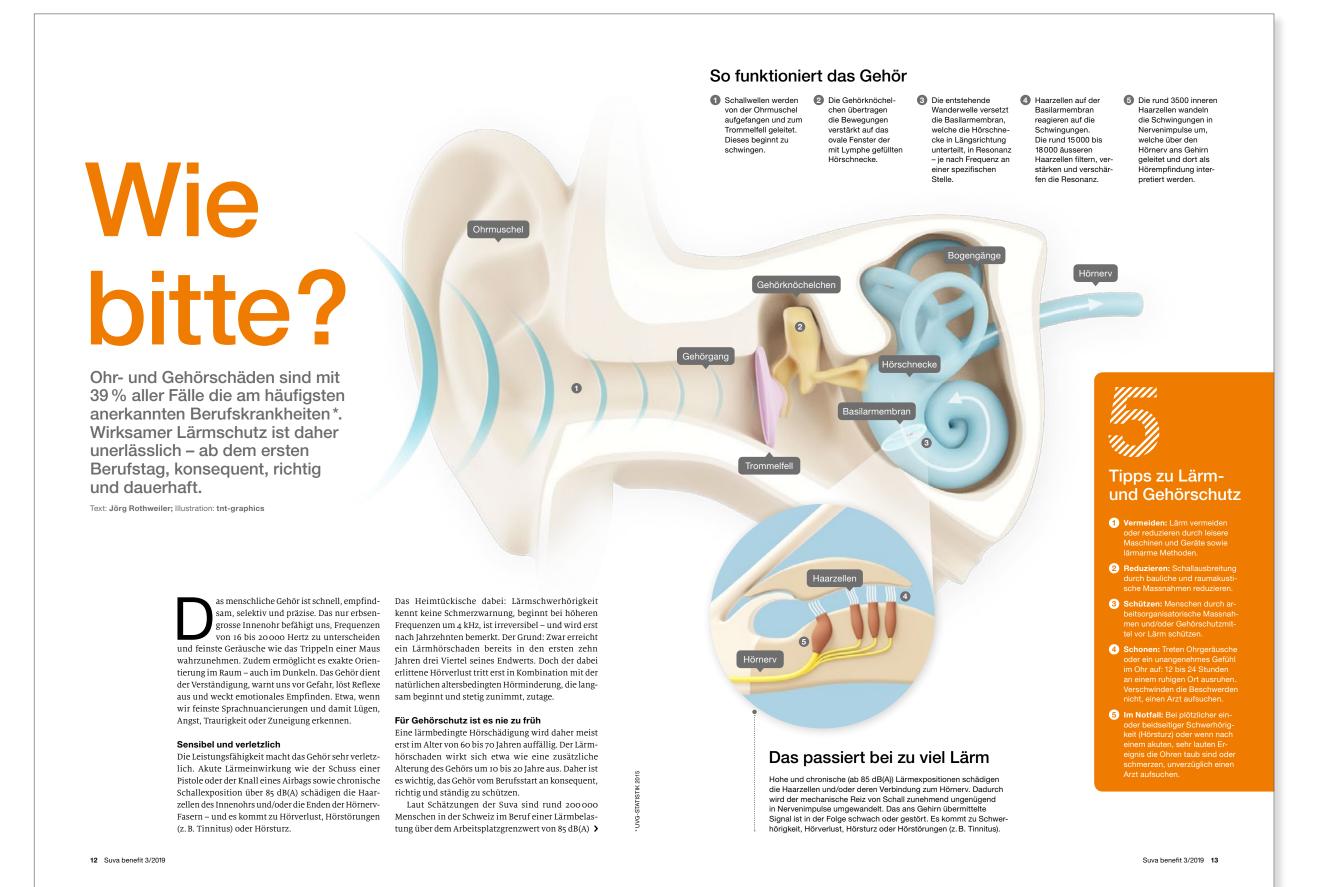




Er gilt als Wanderpapst, kennt alle Winkel des Landes: Thomas Widmer. Für seine SF-Rubrik «Widmer wandert» stellen wir regelmässig die dreidimensional aufbereiteten Wanderrouten zur Verfügung. Diese vermitteln den Lesenden vertiefte Informationen für die Planung der eigenen Tour à la Widmer.

#### Kunde

Die Schweizer Familie ist eine schweizerische Familienzeitschrift, die 1893 gegründet wurde. Sie erscheint in einer WEMF-beglaubigten Auflage von 140 623 verkauften Exemplaren und hat eine Reichweite von 577 000 Lesern. Sie gehört zur Tamedia AG.





Wirksamer Lärmschutz ist unerlässlich – diese Infografik für das Kundenmagazin «benefit» der Suva zeigt eindrücklich, wie das wichtige Organ funktioniert und wie verletzlich es ist. Für den Onlineeinsatz wurde dafür eigens eine digitale Version konzipiert.

#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

Erklärvideo

Interaktiv

Flat

3D

2D

Animiert

# Einatmen verboten

Asbesthaltige Produkte sind in der Schweiz seit 1990 verboten. Trotzdem sind längst nicht alle Asbestvorkommen aus der Welt geschafft. Deshalb muss sich jeder Hand- und Heimwerker der damit verbundenen Gesundheitsgefahren bewusst sein.

Text: Regula Müller; Illustration: tnt-graphics

uch heute noch können Arbeitnehmende - insbesondere bei Abbrucharbeiten im Rahmen von Umbauten – mit unterschiedlichsten asbesthaltigen Baumaterialien in Kontakt kommen. Asbest befindet sich insbesondere im Plattenkleber und Putz, in Bodenbelägen aus Kunststoff, Zwischendecken, Anstrichstoffen oder Kitten sowie in Asbestzementprodukten an der Gebäudehülle und bei Kanalisationsrohren. In Gebäuden mit Baujahr vor 1990 müssen jene Personen, welche Instandhaltungs-, Renovations- und Rückbauarbeiten ausführen, damit rechnen, bei ihrer Arbeit auf asbesthaltiges Material zu treffen. Dies betrifft vor allem Bauarbeiter, Schreiner, Elektriker, Sanitärinstallateure, Maler, Gipser, Dachdecker und Fassadenbauer. Vom Einatmen des Asbeststaubs bis zum Ausbruch einer Asbesterkrankung können Jahrzehnte vergehen (siehe Grafik Seite 14). Daher ist Prävention bei Umbauarbeiten jetzt wichtig.

#### Abklären vor Baubeginn

Plant ein Bauherr oder Architekt den Umbau oder die Renovation eines vor 1990 erstellten Gebäudes, ist vorgängig eine Gebäudeuntersuchung erforderlich. Dazu sollte er frühzeitig einen Gebäudediagnostiker zuziehen. Bei dieser Überprüfung wird der Experte das Gebäude auf mögliche Asbestvorkommen prüfen, verdächtige Materialien im Labor untersuchen lassen und weitere Massnahmen im Fall einer notwendigen Asbestsanierung vorbereiten.

Warum wurde **Durch Asbest** Asbest verwendet? verursachte Krankheiten Asbest ist bis 1000 Grad Celsius hitzebeständig und zeigt sich resis-tent gegenüber einer Reihe aggressi-ver Chemikalien. Es hat eine hohe Entsteht durch eine zunehmen Bindegewebsvermehrung in der Lunge (Lungenfibrose) und bewirkt elektrische und thermische Isolierfä-higkeit, weist Elastizität und Zugfesmit fortschreitender Krankheit zuneh-mende Atemnot, Lungenfunktionsschiedene Bindemittel einarbeiten. störungen und in schweren Fällen Lungenkrebs (Bronchialkarzinom Kann durch hohe und langjährige Asbeststaubexposition entstehen. Das Bronchialkarzinom wird von der Berufskrankheit anerkannt, wenn gleichzeitig mindestens eine leichte Asbestose, oder eine Pleurafibrose oder eine kumulative Asbestexpetion von 25 Faserjahren vorliegt. Bösartiger Krebs, der vom Brustfell (Pleura) und seltener vom Bauchfel (Peritoneum) ausgeht. Die Krankheit verläuft praktisch immer tödlich. Die Latenzzeit beträgt 20 bis 40 Jahre Vor dem Beginn der Bauarbeiten 1 Alter des Gebäudes 2 Baujahr vor 1990: Asbestgefährdung Warum Asbest so gefährlich ist Die kristallinen Asbestfasern neigen dazu, sich der Länge nach in immer 3 Bei Gefährdung Spezialisten beiziehen dünnere Fasern aufzuspalten. Durch aggressive Stoffe, mit denen 4 Schutzmassnahmen die Fresszellen der Immunabwehr versuchen, die Fasern aufzulösen planen sowie durch direkte mechanische Einwirkung entstehen Schäden an Gewebe und Erbmaterial von Zellen 5 Vor Asbeststaub Bereits geringe Asbestfeinstaub-konzentrationen in der Luft erhöhen deshalb das Krebsr



#### Projekt

Asbesthaltige Produkte sind in der Schweiz zwar seit längerem verboten. Trotzdem müssen regelmässig mit Asbest verseuchte Bauwerke saniert unter Einhaltung höchster Sicherheitsmassnahmen saniert werden. Diese Infografik macht auf die lauernden Gefahren aufmerksam und gibt Auskunft darüber, warum dieser Werkstoff so gefährlich ist. Diese Infografik wurde gedruckt und digital aufbereitet.

#### Kunde

Die 1912 gegründete Suva ist der grösste Unfallversicherer der Schweiz. Die selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts versichert rund zwei Millionen Berufstätige gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und auch gegen Freizeitunfälle.

Erklärvideo

Flat

3D

. . .

Interaktiv Animi

12 Suva benefit 3/2020













Das Erklärvideo für den Stromeinkauf von KMUs bei den Industriellen Betrieben Kloten. Einfach und schnörkellos werden innert 1 Minute und 50 Sekunden die Vorteile erklärt und dabei aufgezeigt, wie man vorgeht. Das Maskottchen «Claudio» stammt zudem aus einer früheren 3D Produktion der Infografik-Agentur und wurde mit der Software Blender animiert.

#### Kunde

Die Industrielle Betriebe Kloten AG (ibk) wurde 1999 gegründet und ist ein selbstständiges KMU in der Energie und Wasserversorgung mit regionaler Ausrichtung. Sie ist zu 100 % im Besitz der Stadt Kloten.

#### Im Internet unter

www.ssl-server.ch/client/ibk/ibk\_Erklaervideo\_final\_2.mp4





# Anwendungen

Diese unvollständige Liste zeigt, wo und in welcher Form Infografiken zum Einsatz gelangen. Ist das von Ihnen gesuchte Produkt dabei?

- Banner
- One-Pager
- Leaflet / Handout
- Berichte (Artikel)
- Datenvisualisierung
- Powerpoint Template
- Pressegrafik
- Grafiken für Social-Media
- Präsentationen

- Karten
- Prozessgrafik
- Plakate
- 3D-Infografik
- Illustrationen
- Erklärvideo
- Charaktere
- Interaktive Infografiken
- Icons































VELOJOURNAL



#### Referenzen

Immer dann, wenn man mit Text und Bild allein nicht weiterkommt, hilft eine Infografik weiter. Es gibt eine Vielzahl von Themen und Sachverhalten, bei denen das geschriebene Wort nicht ausreicht, um diese verständlich zu kommunizieren. Für unsere Kundschaft finden wir dann die richtige Form: flach (Flat), illustrativ (gezeichnet) oder dreidimensional (3D). Links ein Auszug aus unserer Kundschaft in Form von Logos.



## Kontakt

Visueller Content steigert die Lesebereitschaft um 80 %. Unser kompetitiver Teamgeist spornt uns zu aussergewöhnlichen Leistungen bei der Umsetzung von gedruckten und interaktiven Infografiken an. Diese kommen Ihnen als unsere Kundschaft zugute. Fragen zu unseren Angeboten beantworten wir gerne direkt und unverzüglich. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

www.infografik-agentur.ch